

Juli 2020

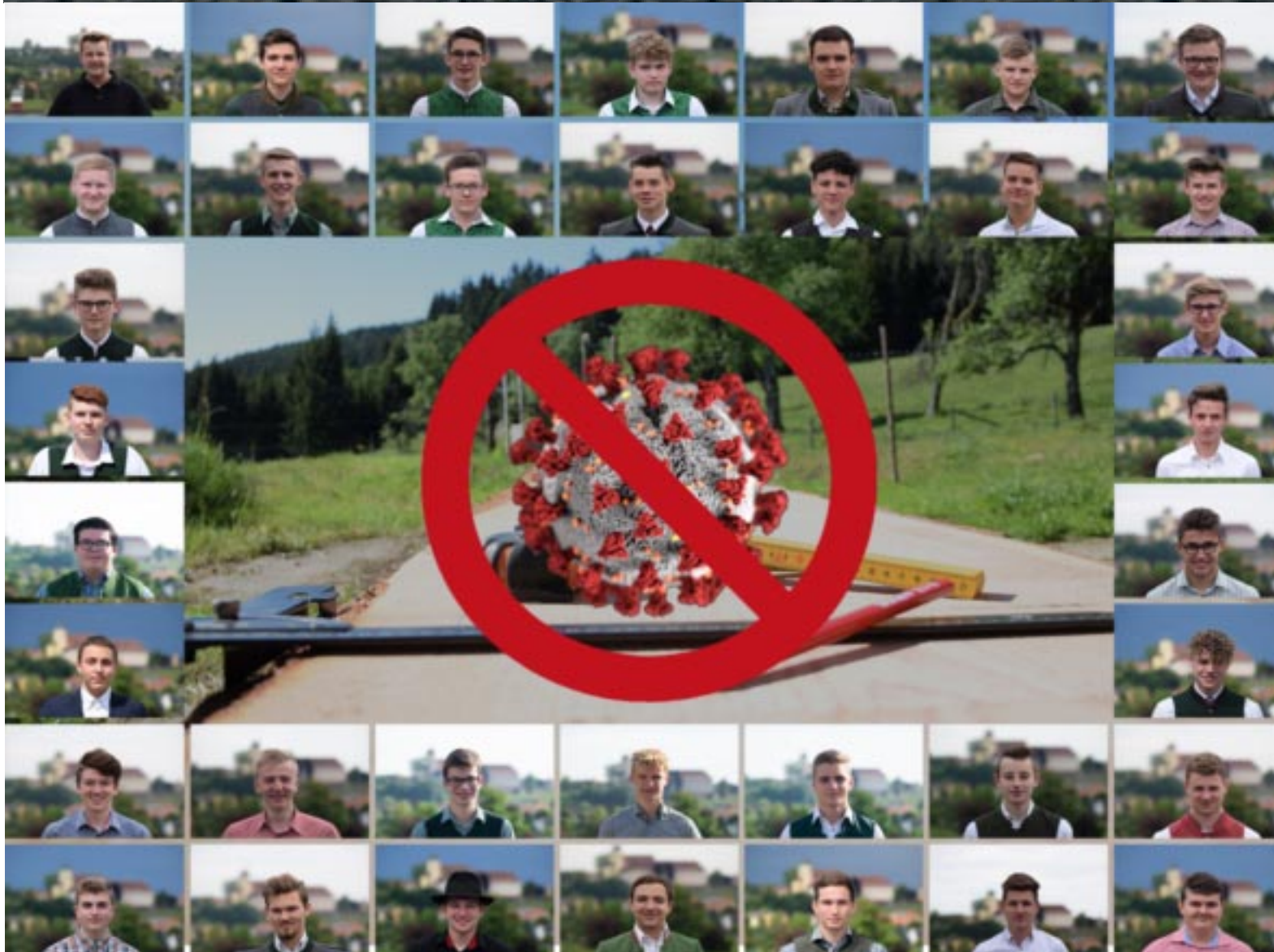
Zeitschrift des Absolventenvereins der Land- und
Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz Erzherzog Johann Schule

35. Jahrgang, Ausgabe 4



Der Stainzer Absolvent

<http://www.lfsstainz.at>, email: absolvent@lfsstainz.at



Abschluss Corona zum Trotz



Als ich im Herbst 2017 an die LFS Stainz kam, hatte ich keine Ahnung mit welchen Schülern ich es zu tun haben werde. Zuvor arbeitete ich in der Berufsschule Murau und unterrichtete zum Großteil Jugendliche, welche den Lehrberuf Zimmerer erlernten. Auch in Stainz unterrichtete ich ähnliche

Fächer wie in der Berufsschule, jedoch ist eine Berufsschule komplett anders organisiert als die Fachschule in Stainz. So genannte Projektwochen gibt es in den Berufsschulen nicht. Und so kam es, dass ich im Herbst 2018 in unserer Projektwoche mit meiner Klasse einen Dachstuhl mit meinen Schülern baute. Ich gebe zu, dass ich anfangs etwas Besorgnis hatte, wie das ganze alles Klappen sollte. Die Vorkenntnisse der Schüler bezüglich Holzbaus im Allgemeinen sowie das Aufstellen der doch nicht allzu kleinen Konstruktion unter Berücksichtigung aller Sicherheitsmaßnahmen machten mir lange Kopfzerbrechen und ich dachte mir ständig ob sich alles in dieser Woche ausgehen könnte.

Aber die Schüler meiner Klasse haben mich mehr als positiv überrascht. Sie brachten einen logischen Hausverstand mit, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Sie packten zu, ohne dass ich alles erklären musste. Auch der hohe Arbeitseinsatz überwältigte uns alle. Sie waren motiviert bis in die letzte Minute und hätten am liebsten bis 20 Uhr am Abend gearbeitet.

Das Projekt Klugbauer hat gezeigt, wie stolz wir auf unsere Schüler sein können. Solche Projekte habe ich in meinen neun Jahren als Berufsschullehrer nie verwirklichen können. Jeder einzelne Schüler hat toll mit angepackt und könnte meines Erachtens nach sofort ohne Bedenken in das zweite bzw. teilweise auch dritte Lehrjahr als Zimmerer einsteigen.

Prinzipiell gab es eigentlich kaum große disziplinäre Schwierigkeiten während meiner Zeit als Klassenvorstand. Auch beim Besuch des „Nightrace“ in Schladming konnte ich mich zu 100 Prozent auf meine Schüler verlassen. Mein Vertrauen in die Klasse wurde niemals ausgenutzt und ist bis zum Abschluss erhalten geblieben. Wir hätten auch eine tolle Abschlussreise geplant, die wir leider aufgrund der Corona-Situation nicht antreten können, was ich sehr schade finde. Die Corona-Situation stellte den Schulbetrieb generell vor eine große Herausforderung. Mit Hilfe von diversen Onlineplattformen war es jedoch möglich Arbeiten zu erbringen. Auch an dieser Stelle möchte ich ein hohes Lob für die gewissenhaften Erledigungen diverser Hausübungen aussprechen. Ich kann im Namen aller Lehrer behaupten, dass diese Klasse eine besondere Klasse ist. So werden auch sehr viele Schüler mit einer Auszeichnung die LFS-

Stainz abschließen, was mich besonders stolz macht. Vielleicht hat auch die verpflichtende zusätzliche Studierstunde, welche ich im November und Dezember eingeführt habe, dazu beigetragen den ein oder anderen Vierer im Zeugnis auszubessern. In dieser Zeit war die Stimmung vielleicht ein bisschen angespannt, aber ich bereue es nicht. Viele haben in dieser Zeit auch für die Führerscheinprüfung gelernt und so bekamen wir damals auch ein großes Lob von der Fahrschule, welche bis dato noch nie so ein gutes Ergebnis bei der Vorprüfung zu verzeichnen hatte. Auch wenn mich in dieser Zeit vielleicht der ein oder andere Schüler nicht so gerne „mochte“, hat sich das jedoch im Nachhinein bald wieder gelegt.

Der Zusammenhalt in der Klasse ist besonders zu erwähnen. So kam es, dass Schüler, welche sich etwas leichter getan haben, anderen etwas unter die Arme gegriffen haben. Auch am Wochenende bildeten sich so genannte „Lerngruppen“ was mir sehr gut gefallen hat. Auch im Internat gab es eine sehr angenehme Atmosphäre, so dass ein ungestörtes Lernen möglich war. Zurückdenkend an meine Berufsschulzeit, war ich da auch anderes gewöhnt.

Besonders interessant finde ich auch die unterschiedlichen Charaktere in dieser Klasse. Wir haben hier wirklich ein breites Spektrum an Talenten in verschiedenen Bereichen. So gibt es Kampfsportler, Profifußballer, Musiker (von denen einer schon Gold- und Platin-Status erreicht hat) haben wir auch Computerspezialisten, Wettkampfschneider und viele andere Talente, die ich gar nicht alle erwähnen kann.

Mit großer Freude kann ich sagen, dass alle bereits wissen, was sie nach der Schule weitermachen werden. Es freut mich besonders, dass auch viele den Lehrberuf Zimmerer wählen. Ich bin davon überzeugt, dass alle in der LFS Stainz ein gutes Fundament erhalten haben, welches ihnen im weiteren Leben sehr nützlich sein wird. Immer wieder erhalte ich bzw. erhalten auch meine Lehrerkollegen Anfragen von Firmen bezüglich freier Lehrstellen. Wir können mit Stolz behaupten, dass Absolventen der LFS-Stainz zu den begehrtesten Lehrlingen auf den Markt zählen. Es ist nicht überraschend, dass bereits jeder Schüler der Abschlussklasse seine weitere Zukunft bereits organisiert hat.

Ich wünsche jedem Einzelnen von euch alles erdenklich Gute für eure Zukunft. Es wäre sehr schön euch wiedermal zu sehen. Ihr seid jederzeit an der LFS Stainz willkommen.

Euer Klassenvorstand



Liebe Absolventinnen und Absolventen, geschätzte Freunde der

LFS Stainz - Erzherzog Johann Schule!

Das Schuljahr 2019/20 wird in die Geschichtsbücher eingehen. Wer hätte sich das gedacht, dass ein Virus die Welt

derart in Beschlag nimmt und seinen Stempel aufdrückt. Keiner konnte sich den Herausforderungen, die sich zur Bewältigung dieser Krise ergaben, entziehen, natürlich auch wir als Schule nicht.

Homeschooling und Distance Learning sind für Schülerinnen/Schüler und Eltern einerseits und den Lehrerinnen und Lehrern auf der anderen Seite zum notwendigen Instrument geworden um Unterricht überhaupt stattfinden zu lassen. Und das Resümee ist durchaus positiv. Per Email und per Lernplattform wurden die Schüler mit den Lernaufgaben zu Hause versorgt. Auch die Abgabe und Korrektur der Aufgaben und die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler konnten über diese digitalen Wege sehr gut abgewickelt werden.

Ich möchte mich hier ausdrücklich bei allen Schülerinnen und Schülern bedanken, dass sie so fleißig und verantwortungsbewusst ihre Aufgaben zu Hause erledigt haben. Auch den Eltern möchte ich hier für ihre Mitarbeit und ihr Verständnis Danke sagen.

Ein großes Dankeschön möchte ich an die Lehrerinnen und Lehrer in meinem Team aussprechen, die sehr engagiert sich auf diese neue Situation eingestellt haben. Das kurzfristige Umstellen auf digitalen Unterricht war für alle eine Herausforderung, die wir aber sehr gut gelöst habe.

Allen Widrigkeiten zum Trotz bringen wir dieses Schuljahr stufenweise und in Gruppen gestaffelt, erfolgreich zu Ende und werden 36 Schüler des

Betriebsleiterlehrganges mit dem Facharbeiter Landwirtschaft und einige auch zusätzlich mit dem Facharbeiter Fortwirtschaft und zahlreichen anderen Qualifikationen und Zertifikaten aus unserer Ausbildung entlassen.

Mit Stolz können wir behaupten diese jungen Männer drei Jahre lang in ihrer fachlichen, aber auch persönlichen Entwicklung begleitet und gefördert zu haben. Einen besonderen Dank möchte ich hier den Klassenvorständen Frau Ingⁱⁿ. Ulrike Temmel und Herrn Ing. Werner Langreiter im ersten Jahrgang und DI Peter Freydl im 2. und 3. Jahrgang aussprechen.

Der Betriebsleiterlehrgang 2019/2020 ist in vielerlei Hinsicht ein besonderer gewesen. Mit 36 Schülern so groß wie kein anderer Betriebsleiterlehrgang davor und trotz dieser großen Schülerzahl war es ein konstruktives, interessantes, spannendes, bereicherndes und nur ab und zu herausforderndes Arbeiten mit euch. Fachliches Interesse, Engagement bei den gestellten Aufgaben, in der Praxis Umsicht, Fleiß und Einsatz, sowie eine gute Klassengemeinschaft haben diesen Jahrgang gekennzeichnet.

Zum Schluss möchte ich die Jungabsolventen 2019/20 persönlich ansprechen:

Ganz egal in welche Richtung euer weiterer Lebensweg euch führt, hier in der Erzherzog Johann Schule habt ihr ein tragfähiges Fundament für eure zukünftigen Aufgaben bekommen.

Ich wünsche euch alles Gute, viel Energie und Freude für eure berufliche und private Zukunft. Ich freue mich schon, euch als Absolventen bei verschiedenen Veranstaltungen an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Hannes Kollmann (FS Direktor)





Liebe junge Absolventen des Betriebsleiterjahrganges!

Ihr seid nun am Ziel eurer Ausbildung in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz angelangt. Das ist nur eines von vielen Zielen eurer beruflichen Laufbahn.

Nun könnt ihr auf eine erfolgreiche und interessante

Zeit in dieser Schule zurückblicken und könnt mit dieser Zeitung eure Gedanken, Erlebnisse und Erfahrungen an die Öffentlichkeit weitergeben. Dies sollte auch ein Anreiz an alle Absolventen sein die Schule wieder einmal zu besuchen, um alte Erinnerungen zu beleben aber auch neue Eindrücke zu erfahren.

Ich glaube, dass der Großteil eurer Klasse erkannt hat, dass man nur durch umfangreiche Vorbereitung später im Wettbewerb erfolgreich bestehen kann! Auch ich habe diese Erfahrung gemacht und in Zeiten wie wir sie nun mit COVID19 oder besser gesagt mit Corona erleben ist es umso wichtiger gute Fach-

kräfte in der Region zu haben, damit wir die Regionalität und die Landwirtschaft stärken können. In kurzen Worten heißt es, lasst euch nicht durch die aktuell bestehende wirtschaftliche Instabilität die Freude und den Elan an der Landwirtschaft nehmen und macht mit Motivation und Ehrgeiz weiter.

Ich persönlich bedanke mich bei euch für die gute Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein in den letzten drei Jahren. Ihr seid bei jeder Veranstaltung immer mit viel Elan und Freude dabei gewesen, dafür ein herzliches Dankeschön!

„In der Krise beweist sich der Charakter“ (Zitat von Helmut Schmidt)

Euer Absolventenvereinsobmann

Mario Kühweider

Mein Kaufhaus
HUBMANN

Kaufhaus Hubmann Modehaus Hubmann
Grazer Straße 1 Am Kirchplatz 57
8510 Stainz 8552 Eibiswald

03463 2106-0 | kaufhaus@hubmann.st
[f/hubmannndaskaufhaus](https://www.facebook.com/hubmannndaskaufhaus) | www.hubmann.st

WINKLER

BAUMEISTER KOMPETENZ BEI NEUBAU & SANIERUNG
SEIT ÜBER 80 JAHREN

BEWAHRTE BAUWEISEN & MATERIALIEN

JAHRELANGE MITARBEITER MIT WISSEN & ERFAHRUNG

WIR SIND FÜR SIE DA!
Baumeister Ing. Robert Winkler GmbH
Lafnitzner Ring 10
8523 Frauental
T: 03463 2136
E: office@bauwinkler.at
[WWW.BAUWINKLER.AT](http://www.bauwinkler.at)



Sehr geehrte Absolventinnen, Absolventen, Lehrer und Bedienstete der Schule, liebe Kolleginnen und Kollegen des heurigen Betriebsleiter- Lehrganges.

Als Klassensprecher des BLL darf ich in diesem Absatz mein Vorwort zu dieser Zeitung beitragen. Vor drei Jahren, als wir noch auf zwei Klassen geteilt waren, starteten wir in einen neuen Lebensabschnitt an dieser Schule. Ich selbst wollte zuerst eine andere Schule besuchen, doch dann entschied ich mich doch für die LFS Stainz. Ich muss sagen, ich bereue keinen Tag dieser drei Jahre, den ich hier in diesem Haus mit meinen Freunden verbringen durfte. Hier in Stainz lernten wir viel Wichtiges für unser späteres Leben. Ob Praxis oder Theorie, der Unterricht war stets informativ und praxisnah gestal-

tet. Auch an vielen spannenden und interessanten Exkursionen durften wir teilnehmen und in viele Betriebe hineinschnuppern. Eines Tages traf auch uns die Krise in Verbindung mit dem Coronavirus und wir mussten das letzte Halbjahr großteils von zuhause bestreiten und uns an das sogenannte Homelearning gewöhnen. Die letzten paar Wochen durften wir dann doch noch mit strengen Hygienemaßnahmen unseren Unterricht in der Schule genießen, um das Schuljahr zu beenden und die letzten Prüfungen abzulegen. Doch nun ist es so weit, dass wir alle getrennten Wege einschlagen müssen und viele von uns nun ins Berufsleben eintreten. Hiermit wünsche ich allen meinen Mitschülern viel Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Euer Klassensprecher

Daniel Münzer

WEISSER KIES • SCHOTTER • STEINE

STRENNBERGER
Marmor- und Kalkwerk

www.strennberger.at • 03144/70803

Geisterschulen zur Corona Zeit

Home-Office für die Schülerinnen und Schüler der LFS Stainz

Der Corona-Virus und die damit verbundenen Folgen haben natürlich auch in der LFS Stainz Einzug gehalten und uns alle für eine Weile zum Daheimbleiben und zum sogenannten Homelearning gezwungen.

Der Anfang der Quarantäne

Am Freitag, dem 13. März war es so weit. Wir bekamen nach einer Woche der Spekulationen endlich die Nachricht, dass der Schulbetrieb vorzeitig eingestellt wird und somit mussten wir fast fluchtartig das Schulgebäude samt Internat räumen und uns auf den Heimunterricht vorbereiten.

Der Heimunterricht: von der Schulklasse ins Wohnzimmer

In den letzten Schultagen wurden noch schnell Vorkehrungen getroffen und wir Schüler wurden auf das Homelearning oder auch E-Learning vorbereitet. Grundsätzlich war die einzige Kommunikationsmöglichkeit zu unseren Lehrern unser Computer, also das Internet. Auch die Lehrer, die ihren Unterricht ungerne mit dem Computer gestalteten, mussten sich mit ihrem Computer „anfreunden“, um den Unterrichtsinhalt trotzdem an uns weitergeben zu können.

Erfahrungen und Erkenntnisse

Anfangs hätte ich nicht gedacht, dass sich unsere Lehrer so schnell mit den neuen Unterrichtsmethoden anfreunden können und, dass das alles so reibungslos ablaufen würde. Natürlich brauchten wir zwei Wochen, damit alles rund lief und jeder sich an den „neuen“ Schulalltag gewöhnen konnte. Trotzdem verlief die Eingewöhnung recht schnell und wir konnten nach den ersten Wochen schon die ersten Tests online schreiben. Alles in allem verlief es problemlos und jetzt ist es fast zu schade, dass wir jetzt wieder in den alten Schulalltag (natürlich mit Hygienemaßnahmen) zurückkehren müssen. Jetzt wo das mit dem Homeoffice schon so gut eingespielt war.

Autor: Daniel Münzer



DIE KRAFT AM LAND

Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at



www.holztreff.at

LIECHTENSTEIN
**HOLZ
treff**

www.holztreff.at



**PABST
HOLZ**

NACHHÄLTIG GERÄCHSEN.
PARTNER DES FORSTS. SEIT 80 JAHREN.

www.pabst-holz.com

PABST

Neun Wochen zu Hause sein, und dennoch keine Ferien zu haben das stellte mich als Schüler, meine Eltern und bestimmt auch die Lehrer vor neue Herausforderungen.

Veränderung

Das uns alle seit Wochen beschäftigende Thema „Corona“ hat große Veränderungen gebracht. Für alle. Egal ob groß oder klein, alt oder jung. Von einem Tag auf den anderen war es aus mit dem Schulbesuch, Kindergarten, oder mit dem regelmäßigen zur Arbeit gehen. Hat es sich für mich anfangs wie „Ferien“ angefühlt, so musste ich bald feststellen, dass man auch zu Hause stundenlang die Schulbank drücken kann und auch muss.

Einteilung ist wichtig

Zugegeben, es hatte auch seine Vorteile, dieses Homelearning. Ich konnte meinen Klassenraum bei Sonnenschein ins Freie verlegen, gemütlich auf der Couch meine Arbeitsaufträge abarbeiten, oder wenn ich müde wurde, mal zwischendurch ein kleines Schläfchen machen. Bei schönem Wetter ging ich anderen (landwirtschaftlichen) Aktivitäten nach und so sammelte sich mit der Zeit eine ganz schön große Menge an Mails von den Lehrern an.

Nur durch Nachdruck (Anm: von großen Erwachsenen meiner Familie) gelang es mir, die Aufgaben rechtzeitig zu erledigen und abzuschicken. Nach ein bis zwei Wochen hatte ich jedoch den Dreh raus, E-Learning, landwirtschaftliche Arbeiten und Freizeit unter einen Hut zu bringen.

Ende gut- alles gut?

Mit dem wieder Öffnen der Schulen seit 11. Mai kehrte nun wieder ein Stück Alltag zurück, wenn auch nicht ganz wie vor Corona, aber immerhin. Sind es nun Schutzmasken, Desinfektionsmittelpender und Abstände, die uns begleiten, werde ich dennoch das Beste daraus machen, und mich auf die letzten Wochen meiner Schulzeit freuen auch an den Tagen, in denen ich nicht in die Schule darf (oder muss), werde ich meinen Schreibtisch zu Hause für's E-Learning wieder „aufmotzen“. Ich bin der festen Überzeugung, dass E-Learning, Home-Learning, oder Home-Office, wie es auch noch genannt wird, das klassische „in die Schule gehen“ nicht verdrängen wird. Ich sehe es als eine gute Ergänzung zum herkömmlichen Lernen, es wird aber die Lehrer an der Tafel bzw. am Smartboard niemals ersetzen.

Autor: Sebastian Galli

**SÄGEWERK UND HOBELWERK
PLODER**
Ges.m.b.H.

Oberdörfenstraße 31
8572 Bärnbach

Telefon 031 42 - 22 4 26
Handy 0664 - 53 52 380
e-mail plöderholz@aon.at

schmidbauer
LANDSCHAFTSGÄRTNER

Obstbaum-, Sträucher- und
Heckenschnitt
Schädlingsbekämpfung
Beratung · Planung
Gartengestaltung

mein Gärtner

0660 | 12 30 800

Buschenschank Schachner

Familie Lenz-Lesky
Schachnerweg 20
8580 Köflach

☎ 03144/5804

Öffnungszeiten:
Freitag-Montag: ab 14:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag geschlossen!

SENIORENWOHNHEIM
Waldhof
OTTERNITZ

FAMILIE FAULAND

Otternitz 67, 8543 St. Martin i.S.
Telefon 03457 30526. e-Mail: fauland2@gmx.at
www.seniorenheim-waldhof.at

Schülervorstellung des BLL-Lehrganges



Münzer Daniel Werner

vlg. Matlbauer

Berufswunsch: Maschinenbautechniker

Spruch: "Die Besten steigen am Anfang aus"

Daniel wohnt in Hirschegg und betreibt dort mit seinen Eltern einen Mutterkuhbetrieb im Nebenerwerb. Daniel ist ein sehr guter Klassenkamerad und ein ebenso guter Klassensprecher. Auch seine schulischen Leistungen können sich sehen lassen. Beim Wettkampfschneiden ist er seit heuer auch begeistert dabei und stellt sein Können unter Beweis. Seine Freizeit verbringt er meist damit den Weg zum örtlichen Billa zu bestreiten und Tischtennis zu spielen.

Autor: Jonas Pracher



Kriiebernegg Jakob Franz

vlg. Verhönig

Sprüche: #Jo was denn? #Wiad jo wull guat sein!

Wohnort: Soboth

In den letzten drei Jahren wurde Jakob einer meiner besten Freunde. Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, sowie Ehrgeiz machen ihn aus. Jakob ist einer der Besten in der Klasse. Da er mein Sitznachbar ist, hat er mich sehr gut unterstützen können. Fußball ist eine seiner großen Leidenschaften. In Tischtennis gibt es keinen, der ihn herausfordern könnte. Nach der Schule würde er gerne eine Lehre als Elektriker beginnen. Ich möchte ihm noch viel Glück und Gesundheit, sowie Erfolg für seine Zukunft wünschen.

Autor: Martin Klug



Immobilienverwaltung ALMAK GesmbH

Steyeregg 4, 8551 Wies

Tel. (03465) 2324

Fax (03465) 2324 25

www.iv-almak.at

...und Ihre Immobilie ist in guten Händen!



Roßmann Oliver Ernst

Spitzname: Rossi

Spruch: Ans homa imma no gnuman! × Wos gibts zum Essen? × dama wos! × Mei jo is e logisch

Berufswunsch: Maurer

Oliver und ich haben uns seit dem ersten Schultag sehr gut verstanden, was sich zu einer sehr guten Freundschaft entwickelt hat. Heute ist er mein bester Freund. Er hat immer einen Witz auf Lager, weshalb ich gerne mit ihm etwas unternehme. Seine Hobbys sind seinem Onkel helfen auf der Landwirtschaft oder Freunde treffen. Wir verbringen sehr viel Zeit miteinander und es wird nie langweilig mit ihm. Man kann mit ihm über alles reden und ihm auch Geheimnisse anvertrauen. In der Klasse, wenn es langweilig wird, reden wir oft miteinander, was die Lehrer „sehr“ begeistert. Ich wünsche ihm für die Zukunft sehr viel Erfolg und viel Glück in seinem Berufsleben.

Autor: Tobias Rothschädl



Supper Daniel

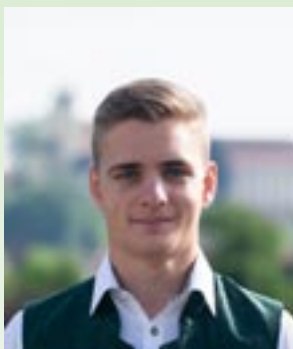
vlg. Klein Finster

Spruch: Dese dat i mi net gfoln lossn! I drink nix mea!

Berufswunsch: Landmaschinentechniker

Daniel kommt aus Geistthal, ist 17 Jahre alt und bewirtschaftet mit seinen Eltern einen kleinen Mutterkuhbetrieb. Daniel und ich teilten uns seit der zweiten Klasse ein Zimmer im Internat. Mit Daniel hatten wir sowohl in der Klasse, als auch im Internat sehr viel Spaß. Da Daniel immer einen lustigen Spruch auf Lager hat, wurde es mit ihm nie langweilig. Daniel war auch gleichzeitig mein Sitznachbar und so verwandelten wir manchen Test in eine Partnerarbeit, darum konnte es auch schon mal vorkommen, dass unsere Tests identisch waren. Da Daniel ein sehr guter Freund ist und mir auch immer half, wenn ich etwas von ihm brauchte, wünsche ich ihm noch viel Glück und dass wir noch viel Spaß gemeinsam haben werden.

Autor: Florian Pretenthaler



Rohrbacher Martin

vlg. Greger

Spitzname: Rohri, Pipebeats

Spruch: des Ding is...

Berufswunsch: KFZ-Mechaniker

Martin ist schon seit einer Weile in meinem Bekanntenkreis und war immer etwas stiller als andere, aber stille Gewässer sind bekanntlich meist tief. So kam es dazu, dass wir einen Promi in unserem Klassenzimmer hatten. Durch seinen Ehrgeiz erkämpfte er sich einen Platz als Top-Musikproduzent und durfte schon mit dem ein oder anderen Promi zusammenarbeiten. Seine witzige Art und seine Freude am Sport, sei es der Motorsport oder auch das Laufen gehen, zeichnen ihn aus. Er ist sehr hilfsbereit und überaus freundlich. Seinen Willen alles zu schaffen, treibt ihn auch in der Schule, bei der Praxis oder im Klassenzimmer an. Erfolg, Glück und Gesundheit wünsche ich ihm auf seinem weiteren Lebensweg!

Autor: Andre Tomberger



Galli Sebastian

Berufswunsch: Zimmerer

Spitzname: Sebi, Gley, Hunas

Sprüche: „Leck orsch“, „Wos, i sull a Schnorrer sei?“

Sebastian kommt aus St. Peter i. Sulmtal und ist 16 Jahre alt. Sebastian gibt im Unterricht oft seine Meinung preis, wobei er auch oft lauter werden kann. Im Theorieunterricht ist er vorne dabei, aber im Praxisunterricht ist er richtig „auf Zack“. Beim Mittagessen will er immer einer der Ersten sein. Dieses Problem haben wir auch sehr durchdacht gelöst! In der ersten Klasse hatten wir nie wirklich, was zu tun, aber ab der zweiten Klasse war ich bis jetzt immer sein Sitznachbar, wodurch ich ihn und seine „Probleme“ auch schon gut kenne. Privat unternehmen wir auch viel und dann ist er ein sehr freundlicher, sympathischer Mensch. Ich fand die drei Jahre in der LFS mit ihm sehr witzig und angenehm. Ich wünsche Sebastian noch viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg.

Autor: Florian Mörth

Mörth Florian

Spitzname: Mörthl, Flo, Hunas

Berufswunsch: Zimmerer

Spruch: „Jooo genau, wos isn dooo!“, „A geh, schleich di!“ „A Bier geht scho no!“

Hobbys: Moped fahren, Computer spielen, mithelfen wo er kann

Florian ist im Unterreich meistens sehr ruhig. Er kann aber auch sehr laut werden. Zum Beispiel, wenn etwas nicht funktioniert, wie er es gerne hätte. Dadurch, dass er nun schon seit zwei Jahren mein Sitznachbar ist, weiß ich schon genau, wann er seine 5 Minuten hat. Während dieser Zeit sollte man ihn besser nicht ansprechen, denn dann „spinnt“ er sehr schnell. Andererseits schläft er im Unterricht sehr gerne ein, somit kann es leicht passieren, dass er den Unterricht verschläft. Seine Leistungen im Theorieunterricht sind nicht gerade die besten, jedoch im Praxisunterricht ist er immer vorne dabei. Er ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. Privat haben wir auch sehr viel miteinander zu tun, dort ist er ein sehr freundlicher, lustiger Mensch. So richtig Kontakt miteinander haben wir erst seit der zweiten Klasse. In diesen zwei Jahren, in denen wir uns nun gut kennen, haben wir schon so einiges erlebt. Ich wünsche Florian noch viel Erfolg in seinem weiteren Leben.

Autor: Sebastian Galli



Ofner Valentino

vlg. Ofnerhiasl

Spitzname: Voitl

Spruch: „I kenn mi jo nix aus ba dem Dreck!“

Berufswunsch: Landmaschinenmechaniker

Valentino, oder meistens auch Voitl genannt, ist unser Holzknecht in der Klasse. Seine Faszination für den Wald ist beeindruckend. Man kann sich sehr gut mit ihm unterhalten und auch viel Spaß haben. Seine praktischen Fähigkeiten sind etwas besser als seine theoretischen Künste, doch das hindert ihn nicht daran, immer weiterzumachen. Schließlich gibt es ja auch das Prinzip „Trial and Error“. Bei seinem Praktikum ist er sogar in YouTube-Videos aufgetaucht und zeigt seine Fähigkeiten mit der Motorsäge. Ich wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft, viel Gesundheit und Glück in seinem weiteren Leben!

Autor: Fabian Riedl



Better Michael

vlg. Pölzlsima

Spitzname: Michi, Michl AAAA

Sprüche: Han i gmocht!, Gredt und Gschissn is glei a Haufn!, A Bier geht heit schoa!, Awa woun her?

Berufswunsch: Zimmerer

Michael ist seit dem ersten Schultag an mein treuer Sitznachbar. Auch seine schulischen Leistungen sind sehr gut. Das und seine lustige Art halfen mir die Schulzeit etwas leichter über die Bühne zu bringen. Er wohnt in Gressenberg auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterkuhhaltung und Forstwirtschaft und sein Vater besitzt ein mobiles Bandsägewerk. Am liebsten verbringt er seine Freizeit in seiner selbst eingerichteten Holzwerkstatt. Schon seit der ersten Klasse „werkelt“ Michi in seiner Werkstatt, da er aus Leidenschaft mit Holz arbeitet. Außerdem ist Michl sehr gerne im Wald mit der Motorsäge unterwegs. Ich hatte mit ihm in den letzten drei Jahren sehr viel Spaß in der LFS. Weiters wünsche ich ihm viel Glück im Beruf und auf seinem weiteren Lebensweg.

Autor: Elias Brauchart



**Elektrotechnik
Fürpass**

Karl Michael Fürpass
Steyeregg 248
8551 Wies

T: +43 (0)676 757 0101
office@et-fuerpass.com



www.et-fuerpass.com

**Fraißler Philipp**

vlg. Kettnerfassl

Spitzname: Fredi

Berufswunsch: Metalltechniker

Spruch: Olles lauter Oberhammerbauer!

Philipp ist 17 Jahre alt und kommt aus Krottendorf. Er ist ein sehr guter Klassenkollege und guter Freund. Am Wochenende geht er gerne in den Wald, geht fischen oder ist bei der Landjugend tätig. Im Winter geht er auch gerne skifahren. Er ist sowohl im theoretischen als auch im praktischen Unterricht ein ausgezeichnete Schüler. Wir waren alle drei Jahre im selben Zimmer, daher kenne ich ihn sehr gut. Alles in allem ist Philipp ein sehr hilfsbereiter und freundlicher Klassenkamerad. Ich wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Autor: Martin Schriebl

**Reiterer Stephan**

Spitzname: Reiterer

Spruch: Könnte schon wieder Freitag sein!

Berufswunsch: Tischler

Stephan ist 17 Jahre alt und kommt aus Pörbach. Wir sitzen schon seit der ersten Klasse nebeneinander und er hat mich auch all die Jahre sehr gut unterstützt und mir geholfen. Er ist im Lernen sehr ehrgeizig und wird die Schule auch mit einem guten Zeugnis abschließen. Mit ihm sollte man lieber nicht streiten, da er ein sehr motivierter Kickboxer ist. Er geht auch gerne angeln und radfahren (ein richtiger Naturmensch halt). Durch seine lockigen, blonden Haare erkennt man ihn sofort. Stephan ist ein sehr guter Freund und ich wünsche ihm alles Gute in seinem Berufsleben.

Autor: Julian Reinisch

**Waltl Fabian**

vlg. Rohri

Sprüche: Holt die Goschn, Kügerl wos wüllst mit dein Deutz-Gorn, Gib a Ruah

Berufswunsch: Mechaniker

Fabian ist 17 Jahre alt und kommt aus Preding und ist ein netter Klassenkamerad. Seit dem ersten Jahrgang sitze ich neben ihm in der Klasse, wodurch wir den ein oder anderen Spaß schon erlebt haben. Er ist normalerweise ein sehr ruhiger Mensch, jedoch wenn ihm etwas gegen den Strich geht, teilt er oft kräftig aus. Oft haben wir bei den Tests zusammengearbeitet oder uns bei unverständlichen Aufgaben geholfen. Die Traktoren von Steyr sind seine Lieblingstraktoren, dass öfters zu Diskussionen führen kann. Nach dem Facharbeiterbrief beginnt er eine Lehre als Mechaniker.

Autor: Lukas Kügerl

**Konstruktions-
rundholz
fürpaß**

Manfred Fürpaß
Tel.: +43 (0)664 / 50 68 456
office@konstruktionsrundholz.at

Pörbach 3 - 8552 Eibiswald
www.konstruktionsrundholz.at

**Konstruktions-
rundholz
fürpaß**

Manfred Fürpaß
Tel.: +43 (0)664 / 50 68 456
office@konstruktionsrundholz.at

Pörbach 3 - 8552 Eibiswald
www.konstruktionsrundholz.at

IMA  **Schuhe**

PALMERS  **Stainz**

Hauptplatz 20, 8510 Stainz
Telefon: 03463/55 502



Eck Tobias Quentin

vlg. Weber

Spitznamen: Eck, Ecki, Tobi

Spruch: Moch söwa! Gib her! Host an Stiff? Hobts ihr nix selber mit!

Tobias ist ein netter Mensch, der stets gute Laune hat. Seit der dritten Klasse sitze ich jetzt neben ihm. Es gibt nicht wirklich viel, was man an ihm aussetzen kann, bis auf das, dass er beim Schummeln während Tests zu laut redet, sodass es fast die ganze Klasse hört. In der Schule ist er von den Noten her im Durchschnitt, er lebt eben nach dem Minimalprinzip. Tobias fällt besonders durch das Phänomen auf, dass er eine ungeheure Unordnung, aber trotzdem immer alles griffbereit, hat. Ein weiteres Merkmal ist sein, fast schon Angst machendes, Lachen. Er ist ein sehr hilfsbereiter Mensch, von dem man alles haben kann. Ich wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Autor: Simon Brun



Prettenthaler Florian

vlg. Pers

Spitzname: Flurl, Pretti

Berufswunsch: Baumaschinentechniker

Spruch: do kriegst jo di Gicht, i schea mi niama

Florian ist 17 Jahre alt und kommt aus Hirscheegg und bewirtschaftet einen kleinen Mutterkuhbetrieb. Zwei von drei Jahren waren wir Sitznachbarn und teilten uns ein Zimmer, daher kenne ich ihn ziemlich gut. Egal ob im Internat oder in der Klasse, Florian ist für jeden Spaß (Scheiß) zu haben und es ist immer lustig mit ihm, dadurch wird es nie langweilig. Das Lernen mit Florian verlief meistens sehr gut und so mancher Test wurde zur Partnerarbeit, so ergänzten wir uns immer perfekt. Er ist ein sehr lebendiger Schüler und die Lehrer hatten es nicht immer leicht mit ihm. Dennoch ist er ein sehr guter Freund und half mir jedes mal wenn ich etwas brauchte. Für seine weitere Zukunft wünsche ich ihm viel Erfolg und dass wir noch viel Spaß haben werden.

Autor: Daniel Supper

Planung - Beratung - Bauaufsicht



Baumeister



Ing. Gerald Prettenthaler
Kögerlsiedlung 6 8573 Kohlschwarz
Tel.: 0664/5326151 e-mail: prettenthaler.gerald@aon.at



LOGICDATA

MOTION FOR YOUR LIFE



Kügerl Lukas

vlg. Faustner

Berufswunsch: Landmaschinenmechaniker

Spitzname: Kugerl, Krügerl

Spruch: Waltl, holt die Goschn!

Lukas ist 17 Jahre alt und kommt aus Kloster, wo er mit seiner Familie einen Mutterkuhbetrieb bewirtschaftet. Man kann mit ihm sehr viel Spaß haben doch man sollte ihn nicht zu viel verarschen, da er ansonsten sehr schnell wütend werden kann. Aufgrund seiner guten Computerkenntnisse entstanden zwischen ihm und Frau Temmel öfters Diskussionen, wie man Aufgaben am PC besser lösen kann. In seiner Freizeit hilft er am Betrieb seiner Familie und spielt gerne Computerspiele. Nach dem Abschluss an der LFS Stainz beginnt er eine Lehre als Landmaschinenmechaniker.

Autor: Fabian Waltl



Brauchart Elias

vlg. Holubererna

Spitzname: Eli

Berufswunsch: Elektriker

Sprüche: Gemma a Bier trinken? ▫ A so'a Steyr Kraxn! ▫ Wos gib't's heit zum Darm vernaumt spal'n ▫ A is jo so net so genau ▫ Jo so duama

Elias ist schon seit dem ersten Schultag an mein treuer Sitznachbar. Elias ist für jeden Spaß zu haben und ist auch sehr gut in der Schule. Elias wohnt in Buchenberg (Wies) und lebt dort auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Seine Hobbys sind Verbesserungen für seinen Betrieb zu finden, seine Forellen-Teiche und Kalbinnen. Außerdem ist Elias sehr an der Jagd interessiert und macht daher auch den Jagdschein. Ich wünsche Elias viel Glück in seinem Beruf und alles Gute im weiteren Leben.

Autor: Michael Better



Sommer Jonas

Jonas Sommer, auch Winter, Sommer, Sumsi oder Jonny wie wir ihn oft nannten, saß in den letzten zwei Jahren neben mir. Mit ihm konnte man viel Blödsinn machen und oft Witze reißen. Die „sinnbefreiten“ und zugleich witzigen Ansagen in den Stunden waren typisch für ihn. Sommer ist ein echt lässiger und leicht reizbarer Typ. Seine Schlagfertigkeit gegenüber anderen kann ihm keiner nehmen. Jonas ist nicht nur in der Schule eine „lässige Haut“, wie man heute sagen würde. Wenn mal etwas nicht so lief, wie er es wollte, rastete er gerne aus und gab Sprüche wie „Hee!“ oder „Wos is'n des?“ von sich. Im Großen und Ganzen bin ich froh, dass diese zwei Jahre so spannend und unterhaltsam mit ihm waren.

Autor: Christoph Koch



Rothschädl Tobias

Spitzname: Tobi

Sprüche: bis voll is!, Meine Stier san scho gmulchn!, Kaum umgflogen, lieg scho!, Jojo, hätt I a so gsogt!

Tobias ist seit dem ersten Schultag mein Sitznachbar und es war fast Freundschaft auf den ersten Blick. Wir haben uns sofort gut verstanden und das so gut, dass man uns gefragt hat, ob wir uns schon vorher gekannt haben. Er ist ein sehr humorvoller und etwas seltsamer Kollege, aber genau deswegen verstehen wir uns so gut. Er hat immer einen Witz oder einen Spruch in jeder Situation auf Lager. In der Klasse haben wir uns oft gegenseitig geholfen und auch die ein oder andere Ermahnung bekommen. Auch in der Praxis hatten wir eine Menge Spaß und haben einiges erlebt. Ich wünsche ihm alles Gute, Gesundheit, Erfolg und Glück auf seinem Weg in die Zukunft!

Autor: Oliver Roßmann



Klug Martin Willi

vlg. Gregerhansl

Spitzname: Willi, Klugi, Willibald

Sprüche: I würds/dats wieda duan ꞵ Will i a hoffn ꞵ Hast a Tintenpatrone für mi ꞵ Hast für mi a an Zettl ꞵ

Berufswunsch: Tischler

Martins humorvolle Art und Weise, wie er seine Tage an unserer Schule verbracht hat, machte ihn zu einer meiner besten Klassenkollegen und Sitznachbarn, die ich in meiner Schulkarriere hatte. Wo etwas zu helfen war, versuchte er immer sein Bestes zu geben. Seine theoretischen und praktischen Fähigkeiten sind immer sehr gut gewesen und er hat sich auch immer bemüht im Sport ganz vorne dabei zu sein. Auch zuhause hilft er stets mit und hat immer Zeit, wenn man ihn braucht. Er ist sehr gesellig und aber auch sehr verständnisvoll. Freundschaft und Ehrlichkeit ist ihm besonders wichtig. Ich wünsche ihm alles Gute auf seinem weiteren Werdegang und für seine hoffentlich erfolgreiche Karriere!

Autor: Jakob Kribernegg



Koch Christoph

Spitzname: Kochi

Sprüche: Sei mol stüll!, Wos bistn so haab?

Christoph ist 17 Jahre alt und kommt aus Kalkgrub (Schwanberg). Er ist ein sehr lebhafter Klassenkamerad und ein netter Sitznachbar. Zudem ist er auch Betreiber seiner hauseigenen „Kolkgriabla Stehwerk Bar“. Am Wochenende wird er daher oft zum Schlumpf. Blau und Fröhlich! In der Schule kommt seine Motivation nicht ganz zur Geltung, dennoch ist er ein anständiger Klassenkamerad und ein sehr guter Freund. Ich wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Autor: Jonas Sommer

Der Hofveitl

Gute Produkte rund um die Uhr!

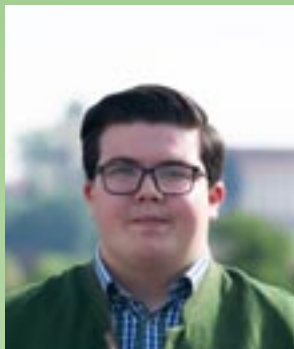
Details online auf www.hofveitl.at

PraktikantInnen gesucht
Bitte 0664 23 29 590 anrufen!

GUTES VOM BAUERNHOF

Natürlich aus der Region!

Der Hofveitl Automat



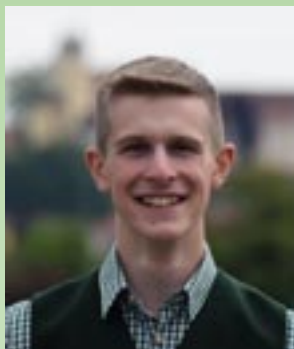
Strenberger Leo

Spitzname: Pezi, Leeeooo

Spruch: Fohr´ma Billa? Bestell´ma?

Leo ist 17 Jahre alt und kommt aus Köflach. Seine Familie besitzt einen Steinbruch und Wald. Ich kenne Leo seit 3 Jahren. Dieses Jahr bin ich mit ihm im Internatszimmer. Leo ist ein sehr geselliger Mensch. Er versteht sich mit allen in der Klasse gut. Auch mit den Schülern der anderen Jahrgänge konnte er sich sofort anfreunden. Sein Berufswunsch ist Metalltechniker. In unserer Freizeit fahren wir oft zum Billa oder sehen uns Filme und Serien an. In den drei Jahren sind wir zu guten Freunden geworden, deshalb wünsche ich Leo in seinem weiteren Leben, viel Glück und Erfolg!

Autor: Markus Hiebler



Prattes Michael

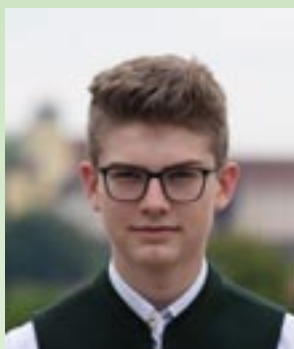
vlg. Amtmannannerl

Sprüche: „Du kaust mi gern habn“, Interessiert mi net.

Spitzname: Michi, Prattes

Michael ist 17 Jahre alt und kommt aus Garanas. Er ist ein sehr hilfsbereiter, aufgeweckter und lustiger Schüler, mit dem sich jeder immer unterhalten kann. Er ist sehr gewissenhaft und macht keine halben Sachen. In vielen Pausen ist er beim Kaffeeautomat, weil er seinen Kaffee braucht. Seine Lieblingsfächer sind Pflanzenbau, BW und Landtechnik. Nach dem Abschluss will er eine Lehre als Maschinentechniker beginnen.

Autor: Dominik Ofner



Schriebl Martin

vlg. Wallisch

Spruch: I schea mi niama!

Spitzname: Schriebl

Berufswunsch: Tischler

Martin ist ein ruhiger und hilfsbereiter Klassenkamerad mit vielen Talenten. Seit der ersten Klasse sind wir zusammen in einem Internatszimmer. Vom 2. Jahrgang weg ist Martin auch mein treuer Sitznachbar. Seine schulischen Leistungen sind sehr gut. Im Unterricht ergänzten wir uns immer perfekt. In den Pausen zwischen der Schulzeit nützt er jede Minute zum Tischtennis spielen. Nach der Schule traten wir oft gemeinsam den Weg zum Billa an. Seine Hobbys sind Arbeiten in seiner Holzwerkstatt, Tischtennis spielen und sich mit Freunden treffen. Martin ist ein sehr guter Freund und ich wünsche ihm auf seinem weiteren Berufsweg alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Autor: Philipp Fraißler

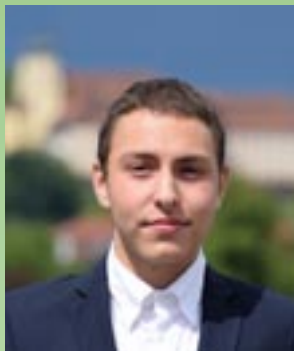


Daniel Harnig

Sprüche: „Gib amol a Ruah“, „Derf i a Stück“, Mei danke Gadler

Daniel war in der ersten Klasse ein etwas schüchterer Mensch, der gute Noten schrieb. Seit ich in der zweiten Klasse neben ihm saß, konnte ich ihn besser kennenlernen, was etwas dauerte, da Daniel ein sehr ruhiger Mitschüler ist. Er ist ein echter „Streber“, das liegt daran, dass er immer schon eine oder zwei Wochen vor einem Test zu lernen beginnt. Auch die Hausaufgaben gab er immer pünktlich und richtig ab. Da er die Hausübung und viel für den Test gelernt hat, konnte man prima von ihm abschreiben. Seine Lieblingsfächer sind EDV, Religion, Nutztierhaltung und Pflanzenbaupraxis. Mittlerweile ist Daniel ein richtig guter Freund geworden und ich wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg.

Autor: Jonas Gadler



Hönigl Darius

Spitzname: Darius

Er ist ein toller und hilfsbereiter Freund und hat mich all die Jahre sehr unterstützt und mir geholfen. Er ist leider ein sehr bequemer Mensch. Seine Lieblingsfächer sind Waldwirtschaft und Pflanzenbau. Nach der LFS Stainz möchte er die Schule in Eggenberg bei Graz besuchen.

Autor: Jakob Brugger-Kainz



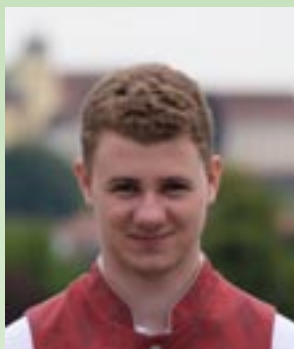
Weymann Franco

Spitzname: Franco

Spruch: „Wa du Sau“

Franco ist ein sehr freundlicher und hilfsbereiter Klassenkamerad und er hat mir auch immer geholfen, wenn ich was brauchte. In seiner Freizeit geht er gerne snowboarden und radfahren. Franco ist zu jedem Spaß zu haben und er ist sehr humorvoll. Seine Lieblingsfächer sind Holzbearbeitung und Landtechnik. Er ist ein richtiger BMW und Motorrad fan. Nach der LFS Stainz wird er eine Lehre als Tischler absolvieren.

Autor: Raphael Wesonik

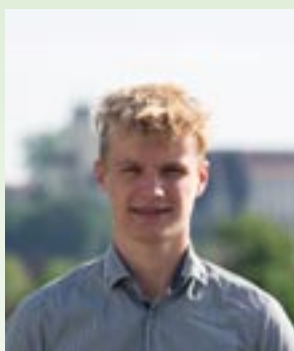


Gadler Jonas

Spruch: „Gib a Rua“

Ich kenne Jonas sehr gut, da ich ein ganzes Jahr sein Sitznachbar war. Er ist in der Schule zwar nicht der fleißigste, aber Jonas lässt sich von nichts unterkriegen und ist immer für einen Spaß zu haben. Er ist sehr hilfsbereit, was man daran merkt, dass er immer andere Schüler mit seinem Auto zum Billa oder zur Sporthalle mitnimmt. Seine Lieblingsfächer sind Nutztierhaltung und Waldwirtschaft, jeweils in der Theorie und im Praxisunterricht. Ich wünsche ihm für seinen weiteren Lebensweg viel Erfolg.

Autor: Daniel Harnig



Brugger-Kainz Jakob

Spitzname: Grubber-Hainz, Beppo-Hainz

Sprüche: Ich hab eine Frage, Kann ich trotzdem den Hecht haben, Klagenfurt ist so FRESH yeah, Des Wochenend geh i wieda fischen

Berufswunsch: Tischler

Jakob ist schon seit dem ersten Jahrgang einer meiner besten Freunde. Ich schätze an ihm sehr seine Toleranz, dass er nicht sofort urteilt und dass er immer an meiner Seite steht, wenn es die Situation verlangt. Er ist sehr humorvoll, leicht energetisch aber immer freundlich. Seine Liebe zum Angelsport teilt er gerne mit uns und er trifft sich des Öfteren auch mit seinem Freundeskreis. Obwohl er sich eher schwer in der Schule tut, gibt er immer sein Bestes und hilft wo auch immer er es kann. Aber auch außerhalb der Schule kann man sehr viel mit ihm erleben und Spaß haben. Ich möchte mich für diese schönen drei Jahre an seiner Seite bedanken und hoffe, dass er in seinem weiteren Werdegang nur voller Erfolg und Gesundheit strotzt. Auf jahrelange Freundschaft zwischen uns!

Autor: Darius Hönigl

**Reinisch Julian**

Spitzname: Langer

Sprüche: Was i net! I stich di o! Frog in Ofner! I scher mi net!

Berufswunsch: Elektriker

Julian ist ein gutmütiger, ruhiger Riese, außer es geht ums Essen, dann hört die Freundschaft auf. Seit der ersten Klasse ist er mein Sitznachbar, wodurch wir schon den ein oder anderen Test zusammen gemeistert haben. Er ist ein guter Klassenkamerad, von dem man alles haben kann, sofern er es selber hat. Die Motivation in die Schule zu gehen hält sich in Grenzen, trotzdem ist er auf einem guten Weg die Schule gut abzuschließen. Sein Erkennungsmerkmal sind die roten Haare auf einer Höhe von 195 cm. Julian ist ein guter Freund und ich wünsche ihm alles Gute im Berufsleben.

Autor: Stephan Reiterer

**Ofner Dominik**

vlg. Langmi

Sprüche: Holt die Goschn! Frogs wen anderst! Wos mias ma unterstreichen?

Berufswunsch: Elektriker

Schon seit der ersten Klasse sitze ich neben Dominik. Im Unterricht ist er manchmal unaufmerksam, aber er schreibt immer sehr gute Noten bei den Tests. Mit ihm kann man immer Spaß haben. In seiner Freizeit geht er oft zum Billa und kauft sich seine Latella-Fruchtmolke oder sucht im Internet neue Witze, die er uns dann in der Klasse erzählt. Er ist nicht sehr groß, jedoch hat er sehr viel Kraft. Ich wünsche Dominik noch alles Gute für sein weiteres Leben und hoffe, dass wir noch länger Freunde bleiben.

Autor: Michael Prattes

**Riedl Fabian**

Spitzname: Riedl, Fabi

Fabian kenne ich jetzt bereits seit 4 Jahren. Er war auch im letzten Schuljahr mein Zimmerkollege. Er ist ein sehr aufgeweckter Mensch, mit dem man viel Spaß haben kann. Mit seinen oft witzigen Ansagen im BWL- oder Buchführungsunterricht hatten wir schon einiges zu lachen. Er ist auch ein sehr Teamfähiger Mensch, denn man kann mit ihm im sehr gut im Team arbeiten. Ebenfalls ist er begeisterter Fußballfan und wir haben gemeinsam fast 2 Jahre zusammen Fußball im Verein gespielt. Ich hoffe er bleibt weiterhin so ein aufgedrehter und witziger Mensch. Ich wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft.

Autor: Valentino Ofner

**Hiebler Markus**

Spitzname: Hiebler

Spruch: Fohr´ma Billa?

Markus ist 16 Jahre alt und kommt aus Stainz. Sein Onkel hat einen Bauernhof. Dieses Jahr war ich mit Markus im Internatszimmer. Ich kenne Markus seit 3 Jahren und in diesen 3 Jahren sind wir gute Freunde geworden. Markus ist ein ehrgeiziger, hilfsbereiter und freundlicher Mensch. In der Freizeit fahren wir oft zum Billa oder sehen uns Filme und Serien an. Er arbeitet gerne mit seinem Vater in der Werkstatt. Ich wünsche Markus in seinem weiteren Leben viel Glück und Erfolg!

Autor: Leo Strennberger



Pracher Jonas

Spruch: „Ned schon wieda Servierdienst“

Ich darf heute einen meiner engsten Freunde vorstellen. Jonas ist ein stets aufgeweckter motivierter junger Herr, der kein Schlechtwetter kennt, um nicht mit dem Moped in die Schule zu kommen. Das zieht halt regelmäßige Verkühlungen nach sich, was Jonas aber nichts ausmacht. Aufgrund seiner großen Zweifel an der Elektromobilität findet er stets Spaß daran mit unserem Herrn Surma über die Vor- und Nachteile eines Elektroautos zu diskutieren und seine Mitschüler damit zu unterhalten. Unser Jonas ist einer der begnadetsten Motorsägen-Schneider an unserer Schule und konnte mit seinem Ehrgeiz sogar schon eine Medaille bei einem Forstwettbewerb gewinnen. Unser Jonas ist immer ein netter, aufgeweckter, junger Mann und zählt zu den besten Freunden, die ich hier in der LFS Stainz kennenlernen durfte.

Autor: Daniel Münzer



Brun Simon

vlg. Wieser

Spitzname: Brun, Brünchen

Berufswunsch: Kfz-Techniker

Spruch: Na tust du net!!, Der Hubraumverweigerer do!!

Simon ist ein sehr aufgeweckter Klassenkamerad, er nimmt sich fast nie ein Blatt vor den Mund. Diese Eigenschaft wird ihm zwar manchmal zum Verhängnis, da sie oft nicht so gut bei den Lehrern ankommt. Wenn er sich auf ein Thema eingeschossen hat, kann man ihn nur mit einer gut recherchierten Rede von seiner Meinung abbringen. Dies schaffen oft nur Herr Surma oder Herr Blumauer. Was Simon gut kann, ist in stressigen Situationen gute Ideen schmieden. Generell kann man sagen, dass Simon sehr aufrichtig ist und man von ihm alles haben kann, wenn man etwas braucht. Man kann Simon einfach nur viel Glück auf seinem Weg wünschen. Weiteres möchte ich noch sagen, dass es mir eine Ehre war, mit ihm die drei Jahre an der LFS-Stainz zu absolvieren.

Autor: Tobias Eck



Tomberger Andre

vlg. Bäckmichl

Spitzname: Andre

Spruch: Dei Gsicht mehrk i ma

Andre überzeugt in erster Hinsicht mit seiner Hilfsbereitschaft. Er hat mich in den Jahren oft zum Lachen gebracht, denn sein Humor ist einzigartig. Die Ehrlichkeit in Person ist quasi ein Synonym für Tomberger. Andre ist wie Google, hat immer eine Antwort parat. Innerhalb von diesem 3 Jahren durfte ich seine große Liebe kennenlernen. BMW! BMW fasst auch gut die Charaktereigenschaften von ihm zusammen. Beherzt motiviert witzig

Autor: Martin Rohrbacher



Wesonik Raphael Christian

vlg. Peterlenz

Spitzname: Rafi

Spruch: „Wos wüstn du mit deem Bompertierten gstöll“

Raphael ist ein sehr hilfsbereiter Mensch und war in diesen 3 Jahren auch für mich da, wenn ich was brauchte (Hausaufgabe). Er hat einen lustigen Humor und ist natürlich auch für jeden Spaß zu haben. Seine Lieblingsfächer sind Holzbearbeitung und Landtechnik. Rafi ist ein richtiger Audi und Lindner Fan. Er schraubt gerne bei seinem Moped herum und kennt sich auch sehr gut damit aus. Nach der LFS Stainz möchte er die Lehre als Mechaniker absolvieren.

Autor: Franco Weymann



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Spenglerei
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: +43 (0) 3467 / 7710-0
Fax.: +43 (0) 3467 / 7710-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: +43 (0) 3467 / 72523
Fax: +43 (0) 3467 / 72523-33



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Spenglerei
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: +43 (0) 3467 / 7710-0
Fax.: +43 (0) 3467 / 7710-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: +43 (0) 3467 / 72523
Fax: +43 (0) 3467 / 72523-33



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Spenglerei
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: +43 (0) 3467 / 7710-0
Fax.: +43 (0) 3467 / 7710-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: +43 (0) 3467 / 72523
Fax: +43 (0) 3467 / 72523-33



Aebi Schmitt Austria GmbH - Schießstand 4 - 6401 Inzing
Kontakt: Johann Kinzer - +43 664/ 32 54 724

 **aebi**
a brand of aebi schmitt

www.aebi-schmitt.at

■ Fenster ■ Türen ■ Sonnenschutz

Markus Prettenthaler

8584 Hirscheegg 24a

0664 / 17 15 391

prettenthaler.markus@aon.at



■ Tore ■ Markisen ■ Montage

Ich verbrachte mein Praktikum in Spielberg, direkt unterm Ring. Am Hof der Familie Schindelbacher fühlte ich mich zu Hause. Der Milchviehbetrieb mit rund 250 Kühen, Kalbinnen und Kälbern war in der Früh und am Abend immer zu versorgen. Auch das Melken der ca. 100 Kühe stand im Vordergrund. Die vielfältige Arbeit am Betrieb hat mir sehr gut gefallen und war meist leicht zu bewältigen. Ein besonderes Highlight war für mich das Ausbringen der Biogasgülle, die wir aus dem Militärstützpunkt Zeltweg abgezapft haben. Die Ernte des Silomais war ebenso ein Höhepunkt in meiner Praxiszeit. Hier sind mein Kollege aus der FS Grottenhof und ich von 7 Uhr morgens bis 22 Uhr abends durchgehend auf dem Traktor gesessen. Schwierigkeiten mit den Arbeiten gab es in den 17 Wochen nie. Diese Zeit wird mir sicher noch lange in Erinnerung bleiben vor allem Sachen, die man zuvor noch nie erlebt hat.

Autor: Christoph Koch

Meine täglichen Arbeiten am Betrieb waren das Füttern der Kühe und das Füttern des Rotwildes. Einmal pro Woche wurde ausgemistet und neu eingestreut. Der Ackerbau spielte auch eine Rolle, so war ich bei der Triticaleernte dabei und durfte die gesamte Bodenbearbeitung durchführen. Weiters war ich bei der Futterernte im Einsatz, erledigte alle Arbeiten am Hof und alles, was sonst noch anfiel. Auch im Wald gab es viel zu tun, sowie das Ausscheln der Bäume, das Durchforsten und Auszeigen des Bestandes bis hin zur Käferbaumaufarbeitung. Da der Betrieb nahe an der Straße liegt, errichteten wir auch einen neuen stabileren Zaun, aus haltbarem Lärchenholz um das Ausbrechen der Kühe zu verhindern. Mir hat die Praktikumszeit sehr viel Spaß gemacht und ich wurde von der Familie gut aufgenommen. Jedem zukünftigen Praktikanten kann ich den Betrieb Niggersbauer nur weiterempfehlen.

Autor: Daniel Supper

Ich war ganze 18 Wochen in Norwegen und habe dort mein land- und forstwirtschaftliches Praktikum absolviert. Ich flog am 10. Juni 2019 von Graz nach Amsterdam und von dort aus nach Trondheim. Wir kamen um 23:30 Uhr in Norwegen an und wir dachten, es wäre mitten am Tag, da es so hell war. Am nächsten Tag zeigte uns Michael, mein Chef, seine Landwirtschaft und meine Unterkunft für die vier Monate. Wir hatten eine kleine Hütte, wo alles vorhanden war. Am Tag danach ging es schon voll los mit Stallarbeiten und sonstigem. Später kamen Tätigkeiten wie Zäunen, Forstarbeiten, Heuarbeiten oder auch Viehkontrolle und Viehtrieb dazu. Im Großen und Ganzen habe ich in meinem Praktikum viel dazugelernt und bin auch etwas reifer geworden. Ich bin froh, dass ich wieder zuhause bin. Es war eine große Erfahrung!

Autor: Roßmann Oliver

Fremdpraxis ein Dankeschön in Zitaten aus den

Vom 03.05.2019 bis zum 27.10.2019 absolvierte ich meine Fremdpraxis bei der Familie Innerhofer vulgo Hieburger in Rosental (Salzburg). Es ist ein Milchviehbetrieb mit 35 Milchkühen und eigener Nachzucht. Insgesamt bewirtschaftet die Familie 175 ha, die auf 35 ha Grünland, 10 ha Wald und einer Alm in einer luftigen Höhe von 1200m bis 2200 m Seehöhe mit 131 ha aufgeteilt sind. Die Kälber werden nach der Geburt ziemlich zügig von der Mutter entfernt. Die männlichen Kälber werden nach einem Monat verkauft und die meisten weiblichen werden für die Remontierung am Betrieb behalten. Meine täglichen Arbeiten waren das Füttern und Melken der Kühe, einmal pro Woche wurde ausgemistet und neu eingestreut. Das Silieren war jedes Mal ein sehr anstrengender Teil des Praktikums, denn man musste sich beeilen, damit man das Futter noch vor dem Schlechtwetter einbringen konnte oder bevor es zu trocken wurde. Ich erledigte alle Arbeiten am Hof und alles was sonst noch anfiel. Mir hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht, weil ich sehr gut in der Familie integriert war. Ich kann diesen Betrieb nur weiterempfehlen!

Autor: Florian Pretenthaler

Ich ging für zwei Monate zu einem Betrieb in die Schweiz nach Lüterkofen. Dieser Betrieb spezialisierte sich auf den Anbau von Kürbissen von über 120 Sorten. Da ich genau zur Erntezeit begann, war die Hauptaufgabe das händische Ernten der Kürbisse. Auch die Grasernte zählte zu meinen Aufgaben. Mein Chef bemühte sich, dass ich auch andere Arbeiten machen konnte. Er hatte auch noch einen zweiten Praktikanten aus der Ukraine, der größtenteils für die Stallarbeit bei den insgesamt 21 Mastkühen und Ochsen verantwortlich war und natürlich auch bei der Kürbisernte mithalf. Es war oftmals nicht einfach mit ihm zu kommunizieren, da er kein Deutsch und nur ein wenig Englisch konnte. Zu meinen Arbeiten zählte dann auch noch die Mithilfe beim Ab-Hof-Verkauf und bei der Instandhaltung des Kürbis-Erlebnisparks, der immer gut besucht war. Dadurch musste ich oft selbstständig arbeiten. Ich würde jederzeit wieder solch ein Praktikum machen. Ich habe viel gelernt und hatte auch Spaß dabei. Diesen Betrieb kann ich nur empfehlen.

Autor: Stephan Reiterer

praxis: an die Betriebe Praxisberichten

Ich absolvierte mein 4-monatliches Pflichtpraktikum am Betrieb Neuhardt Karl Heinz in St. Peter im Sulmtal. Dies ist ein Schweinemastbetrieb mit ca. 600 Mastschweinen. Ich habe mich für diesen Betrieb entschieden, weil ich mich sehr für Schweine interessiere und der Betrieb zusätzlich noch mit modernen, großen Maschinen und Traktoren ausgestattet ist. Am Anfang meiner Praxis waren meine hauptsächlichen Tätigkeiten im Stall. Danach begannen die Arbeiten am Feld. Angefangen mit der Kürbispflege, bis hin zum Pflügen. Außerdem habe ich zusammen mit meinem Praxischef auch noch zahlreiche Arbeiten, die über die Monate hin bei der Pfarre angefallen sind erledigt. Renovieren des Kirchturms zum Ausmalen der Kirche konnte ich überall Hand anlegen. Im Großen und Ganzen hatte ich 4 lehrreiche, spannende aber auch lustige Praxismomente, die ich nur weiterempfehlen kann!

Autor: Sebastian Galli

Mein zweites Praktikum führte mich an den Bioheumilch-Betrieb von Thomas Gschier in Mantscha. Mit ihm waren es sieben Leute auf dem Hof, die Großeltern, der Bauer seine Frau Manuela und ihre drei Kinder. Dieser Bauernhof ist nicht nur die Heimat von 60 Milchkühen, er ist auch der Standort der eigenen Molkerei, die der Betrieb sich mit seinen beiden Nachbarn teilt. Zusammen produzieren sie Heumilch, normale Milch, Naturjoghurt und 7 verschiedene Fruchtjoghurts. Sie verkaufen ihre Produkte an Großküchen, Spitäler und Schulen mit Internat, aber man kann sie auch bei ihnen direkt am Hof kaufen. Die Arbeit teilten sich die drei Bauern gerecht auf und da mein Betrieb der größte ist, war ich öfter in der Molkerei tätig, was sehr interessant war, denn man kommt sonst ja nicht oft in eine Molkerei.

Autor: Dominik Ofner

Ich arbeitete 9 Wochen bei Liechtenstein Holztreff in Deutschlandsberg und 8 Wochen auf einem Milchviehbetrieb in St. Peter im Sulmtal. Die ersten 5 Wochen war ich mit 3 Mitarbeitern von Liechtenstein im Forst tätig. Meine Hauptaufgaben waren: Bäume fällen, Bäume entasten, Bäume ablängen, Forstwege sanieren, Forstwege freischneiden, Läutern und kleinere Durchforstungen. Die letzten 4 Wochen habe ich in Deutschlandsberg bei Holztreff gearbeitet. Dort habe ich das Firmengelände gepflegt, Bretter und Latten geschnitten, und durfte auch in Hollnegg bei der Verschalung eines Giebels handanlegen. Im Großen und Ganzen hat mir die Arbeit sehr gut gefallen, da alle Arbeiter sehr nett und freundlich waren. Diesen Betrieb würde ich unbedingt weiterempfehlen.

Autor: Michael Prattes

Unsere Lehrkräfte und die Bediensteten der LFS Stainz



Ing. Hannes Kollmann

Spruch: „Herrschaften!!!“

Unser lieber Herr Direktor Kollmann unterrichtete uns in Persönlichkeitsbildung und in Wirtschaft und Marketing. Wir Schüler hatten für ihn stets den höchsten Stellenwert und er gab immer sein Bestes, um uns den optimalen Bildungsweg zu ermöglichen. Unsere Manieren und unsere Klassengemeinschaft standen bei Herrn Kollmann im Unterricht immer an vorderster Stelle. Unser Herr Direktor hatte immer für jedes Vorhaben oder Problem ein offenes Ohr und war stets bereit, uns zur Seite zu stehen und zu helfen. Ich als Klassensprecher hatte zu Herrn Kollmann ein sehr gutes Verhältnis und ich nahm ihn gern als ersten Ansprechpartner in Anspruch.

Autor: Daniel Münzer



Mag. Erich Blumauer

Sprüche: „Der ganze Kuchen hat 100% ...“, „Tua weg dein Hartz IV Rechner“, „Damma des, des... und des zaumdübln und dann hamma fertig!“

Fächer: Betriebswirtschaft, Buchführung, Rechtskunde, Steuerrecht, Mathematik, Wirtschaft u. Marketing, Politische Bildung

Herr Blumauer ist ein sehr lustiger Lehrer. Wenn er gut gelaunt ist, kann man mit ihm sehr viel Spaß haben. Herr Blumauer macht seinen Unterricht spannend und lehrreich zugleich. Man kann auch den ein oder anderen Schummeltrick von ihm lernen. Das Problem ist dabei nur, wenn wir Schüler versuchen zu schummeln, schaut er uns besonders auf die Finger. Was wir Schüler gut an seinem Unterricht finden ist, dass er immer die etwas Schwächeren das Beispiel lösen lässt. In diesen drei Jahren war Herr Blumauer ein sehr freundlicher und hilfsbereiter Lehrer und wir wünschen ihm viel Spaß mit der nächsten Klasse, die statt uns kommt.

Autor: Jonas Gadler



Petra Stelzl

Sprüche: Kennts jetzt amol zuhören?! Wir können auch was abschreiben, wenns wollts!

Unterrichtsfach: Musik

Frau Stelzl ist seit dem Schuljahr 2018/19 in unserer Schule tätig und trat somit die Nachfolge von Frau Scheiber-Maurer an. Eines ist an unserer Schule klar: Als Musiklehrerin muss man ein gutes Durchsetzungsvermögen haben und viel einstecken können. Sie ist immer sehr nett und auch gesellig. Ihre Fähigkeiten am Klavier konnten wir schon oft in den Musikstunden miterleben und ihre Gesangskünste stachen immer aus der Menge heraus.

Autor: Jakob Kribernegg



Ing. Brodschneider Gabriele

Sprüche: Passt kriegst schon an Turm zum Rechnen

Unterrichtsfach: Mathematik u. Fachrechnen, Direktvermarktung Praxis, Ökologie

Frau Brodschneider hat uns bereits in der ersten Klasse mit ihren Mathematikaufgaben beglückt und wenn man sich nicht angemessen verhalten hat, war es Zeit für Turmrechnungen. Sie ist relativ streng aber fair. Man kann sich sehr gut mit ihr unterhalten und die gemeinsamen Praxiseinheiten in der Direktvermarktung waren immer sehr lustig, aber auch das Arbeiten mit dem Ton war eine Freude. Wir wünschen ihr noch viel Glück, Gesundheit und Erfolg weiterhin!

Autor: Jakob Kribernegg



DI Peter Freydl

Spruch: „mei Bua“

Seit der zweiten Klasse darf Herr Freydl stolz drauf sein, Teil unserer unbestreitbaren Elite-Gruppe zu sein. Unser Truppführer Herr Freydl ist daher quasi unser Bienenkönig und sagt uns täglich, wo's lang geht. Neben seinen Aktivitäten als Imker ist Herr Freydl auch noch ein Spitzensportler und ein hervorragender Lehrer. In diesem doch recht kurzem Schuljahr war Herr Freydl leider nur als Truppführer und als Leistungssporttrainer bei uns tätig. Dennoch haben wir die Zeit mit Ihm sehr genossen. Die ganze Klasse wünscht Herr Freydl und seinen Bienen viel Glück und Gesundheit fürs restliche Leben.

Autor: Martin Rohrbacher



Ing. Lichtenegger Marlies

Spruch: Buaschn!

Fächer: Deutsch, Ernährung u. Haushalt, PU Direktvermarktung

Frau Lichtenegger kam erst Anfang dieses Schuljahres an unsere Schule. Von Anfang an wurde sie von allen gut aufgenommen. Trotz der kurzen Zeit haben wir schon viele Eindrücke erhalten. Sie ist eine sehr nette, hilfsbereite, aber auch in gewisser Weise strenge Lehrerin. Man kann merken, dass sie Ihre Unterrichtsfächer mit Begeisterung und Leidenschaft unterrichtet. Mit ihrer humorvollen Art versucht sie auch den langweiligen und zähen Unterrichtsstoff spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Leider sind unsere 3 Jahre an der Schule gleich vorbei, wir wollen trotzdem noch danke für das letzte Jahr mit ihr sagen!

Autor: Stephan Reiterer



Andreas Herbst

vlg. Spath

Spitzname: Andi, Herbstl

Unterrichtsfächer: Forstwirtschaft Praxis, Holzbearbeitung, Traktor Fahrunterricht, Erste Hilfe Kurs

Sprüche: „Männer“, „mehr wie Spal einziachn is net erlaubt“

Unter den Lieblingslehrern steht an oberster Stelle bei so gut wie jedem Schüler unser geschätzter Holzbearbeitungslehrer Herr Herbst. Durch seine ruhige und gesellige Art, jemanden etwas zu erklären, macht der Unterricht mit ihm sehr Spaß. Obwohl Herr Herbst noch jung aussieht ist er schon lange an unserer Schule tätig und ist noch dazu ein Absolvent. Nicht nur durch seine dauernden Fortbildungen sieht man, dass er sehr zielstrebig ist, auch an seiner Freude beim Arbeiten in der Werkstatt oder im Wald, wo wir in der zweiten Klasse in der Waldwirtschaft Praxis von ihm im Bereich Fällung sehr viel Nützliches lernen konnten. Weiters wünsche ich ihm im Namen der ganzen Klasse viel Gesundheit sowie Glück und Erfolg für die Zukunft.

Autor: Martin Klug



Dipl.-Päd. Ing. Stefan Surma

Sprüche: Wie die Hottendotten! Mochts zua eure Ziag!! Host die Schweinelähmung?

Wir hatten Herrn Surma in Landtechnik, Energietechnik und in Bewegung und Sport. Er weiß sehr viel über Landmaschinen und andere Geräte. In Sport sind wir mit ihm viele Kilometer gelaufen, was so manchen Schüler, einiges abgefordert hat. Herr Surma war auch als Turnlehrer der Leiter unserer Sportwoche in Faak am See. Er ist ein sehr kompetenter, netter und lustiger Lehrer, der auch immer für Späße zu haben war. Seine Unterrichtsstunden waren immer unterhaltsam und lehrreich, auch wenn er die Klasse manchmal an die Grenzen brachte. Wir wünschen Herrn Surma alles Gute für seine sportliche und schulische Karriere.

Autor: Valentino Ofner



Heinrich Holler

Spruch: „Schlag auf den Tisch“ Ruhe!

Unterrichtsfach: Teichwirtschaft Theorie & Praxis

Herr Holler Heinrich, den wir leider nur im 2. Jahrgang gehabt haben, brachte den Stoff sehr informativ in den Unterricht. Er ist ein sehr fachkompetenter und engagierter Teichwirtschaftslehrer und weiß sehr viel über Fische. Durch die Praxis waren wir auch bei seinem Fisch-Gut in Preding, wo wir das Filetieren eines Karpfen gelernt haben. Den Theorieunterricht bringt er sehr informativ und praxisnahe rüber. Wenn es in der Klasse zu laut wurde, dann erhob er schon mal seine Stimme, dafür war es dann ruhig. Obwohl wir ihn nur im 2. Jahrgang hatten, haben wir sehr viel über die Fische gelernt.

Autor: Lukas Kügerl



Ing. Werner Langreiter

Spitzname: unter Schülern „Werner“

Fächer: Sport, Direktvermarktung, Landtechnik, Fachzeichnen

Spruch: Antreten!

In der ersten Klasse war er unser Klassenvorstand und ließ uns spüren, dass junges Eisen noch geschmiedet werden muss. Ihn zeichnen Genauigkeit und Sportlichkeit aus. Wir sind davon überzeugt, dass sich unter einer harten Schale doch ein sehr verständnisvoller, weicher Kern verbirgt. Durch seine militärische Sprache wollte er uns Jugendlichen klarmachen, dass man nicht „des Wahnsinns knusprigste Beute“ sein soll. Herr Langreiter ist ein sehr fleißiger Mensch, der seine Familie sehr schätzt. Er hat uns Schülern stets vermittelt, dass wir demnächst selbst für unsere Entscheidungen verantwortlich sind und das Beste aus unserem Leben rausholen sollen.

Autor: Oliver Roßmann

**Dr. Thomas Koller**

Unterrichtsfächer: Deutsch, Englisch

Spruch: „Jetzt geht diese Höllenmaschine (=Computer) schon wieder net!“

Wir haben ihn seit dem ersten Jahr an dieser Schule in Englisch und seit der zweiten Klasse in Deutsch. Herr Koller ist ein sehr sympathischer und zielstrebigler Lehrer. Außerdem ist er sehr hilfsbereit und hat uns immer bei allem tatkräftig unterstützt. Das Schreiben von Lebenslauf, Bewerbung und Motivationsschreiben hat er uns beigebracht und somit gut auf das Berufsleben vorbereitet. Ihm ist sehr wichtig, dass sich alle Schüler am Unterricht beteiligen und mitarbeiten. Herr Koller war vor vielen Jahren ein sehr erfolgreicher Karate-Kämpfer.

Autor: Daniel Harnig

**DI Michael Steiner**

Sprüche: Wowwww! Moorgen, Bam foihlt!

Herr Steiner hatte uns alle drei Jahre in Waldwirtschaft und Forsttechnik, in der Theorie als auch in der Praxis. Einige aus unserer Klasse absolvieren auch die Forstfacharbeiterprüfung, dafür bereitete Herr Steiner uns gut vor. Der Unterricht bei ihm ist immer lustig, aber auch sehr lehrreich. Mit seinen künstlerischen Zeichnungen auf der Tafel stellte er uns den Lehrstoff vereinfacht dar. Ich wünsche Herrn Steiner noch weitere unfallfreie Jahre bei der Forstarbeit.

Autor: Tobias Rothschädl

**Ing Ulrike Temmel**

Unterrichtsfächer: Deutsch, EDV, Praxis Teichwirtschaft

Seit fast drei Jahren begleitet uns Frau Temmel in dem Fach EDV und dem praktischen Unterricht Teichwirtschaft, den wir leider nur ein Jahr hatten. Obwohl es manchmal technische Probleme im EDV-Unterricht gab, haben wir so einiges gelernt. Angefangen von den einzelnen Bausteinen eines Computers, über einige Fachbegriffe, bis hin zu dem letzten Kapitel Access. Die wohl größte Besonderheit an ihr ist ihre Hilfsbereitschaft. Sie war auch KV für die 1B. Klasse. Zum Abschluss wünschen wir ihr viel Gesundheit und brave Klassen.

Autor: Simon Brun

**Ing Wolfgang Mitter**

Herr Mitter ist seit der zweiten Klasse unser Nutztierhaltungslehrer und ist seit der ersten Stunde noch nie zu spät gekommen. Wegen seiner lauten Stimme bekommt man alles im Unterricht mit. Das Thema, das er uns beibringt, ist meistens sehr umfangreich, aber er erklärt es so, dass es alle verstehen. In der Praxis ist er stets lässig. Herr Mitter ist ein freundlicher Lehrer und mit ihm kann man auch viel lachen, weil er für jeden Spaß zu haben ist.

Autor: Raphael Wesonik



Mag. Diplinger Eugen

Spruch: Schau ma an Film!

Herr Diplinger war drei Jahre lang unserer Religionslehrer. Er ist ein sehr sympathischer Lehrer, der stets bemüht ist seinen Unterricht interessant und lehrreich zu gestalten. In seinem Unterricht lernten wir viel über Religionen und das Miteinander. Zur Auflockerung des Unterrichts brachte er auch manchmal einen Film mit. Herr Diplinger ist ein ruhiger Lehrer, der wenn es sein muss, aber auch laut werden kann. In seiner Freizeit treibt er sehr gerne Sport und spielt Gitarre.

Autor: Fabian Waltl



DI Bernd Kaimbacher

Sprüche: He, Meister! Der Mann ist gut, der kommt in die Küche!

Herr Kaimbacher unterrichtete uns die drei Jahren in Pflanzenbau, Biolandbau und Obstbau. Die Stunden waren immer sehr lehrreich und lustig. Auch wenn man bei so manchem Teststoff die Stirn runzelte, war es immer machbar, eine gute Note zu schreiben. Am besten waren aber die Praxis-Einheiten, wo wir zum Beispiel einen Keimversuch anlegten oder Obstbäume schnitten. Wir bedanken uns für die drei tollen Jahre.

Autor: Tobias Eck



BED Sternad Michael

Spruch: Wos is scho wieda?, Wer hot des gsog?

Fächer: Bewegung u. Sport, Fleischverarbeitung-Praxis

Herr Sternad unterrichtet seit dem Schuljahr 2018/19 neu an der Schule. Er ist ein wirklich netter und freundlicher Mensch. Da er selbst noch sehr jung ist, verstehen wir uns mit ihm sehr gut und der Unterricht mit ihm ist immer lustig. Der Turnunterricht macht uns Spaß, da wir selten hartes Programm machen und es meistens locker angehen. Seit diesem Jahr hat er auch Internatsdienst und auch im Internat ist es immer lustig mit ihm, da er den ein oder anderen Spaß macht. Herr Sternad ist ein toller Lehrer und hat uns viel gelehrt. Wir wünschen ihm weiterhin viel Spaß und starke Nerven an unserer Schule.

Autor: Daniel Supper

ERHART

eni

Landtechnik und Tankstelle
8504 Preding, Gewerbepark Süd 1
www.erhart.co.at office@erhart.co.at

Dank an das Küchenpersonal



Fragt man einen Absolventen der LFS Stainz, wie die Verpflegung war, wird er sagen: „Die legendäre Küche war immer wieder ein Genuss!“ So war es auch bei uns. Ohne unser Küchenteam wäre der Schulalltag nicht halb so angenehm gewesen, sei es durch einen kleinen Witz bei der Essensausgabe oder auch einfach nur durch den Genuss der Kochkünste. Manchmal gab es den ein oder anderen „Schmarrn“ zum Essen, aber man kann es halt nicht jedem recht machen. Alle Mitarbeiter waren immer sehr hilfsbereit und überaus freundlich. Deshalb möchten wir uns herzlichst beim Küchenteam für die Verpflegung und die schöne Zeit mit ihnen bedanken und hoffen, dass sie auch weiterhin die Bäuche der zukünftigen Schüler füllen werden.

Dank an das Reinigungspersonal



Gleich zu Beginn muss gesagt werden, dass das Putzpersonal das zu wenig geschätzte Personal der Schule ist. Es war immer eine Selbstverständlichkeit auf sauberen Böden oder Tischen zu arbeiten oder ein sauberes und hygienisches Klo und Duschen zu benutzen. Jeden Tag, bevor man in die Klasse gekommen ist, wurden nochmals alle Möbel gesäubert und auch die Zimmer feinst säuberlich geputzt. Es muss auch betont werden, dass diese Sparte nicht nur fürs Putzen zuständig ist, sondern auch bei größeren Festaktivitäten an der Schule in der Küche aushelfen musste und immer, wenn man sie brauchte, zur Stelle war. An diesem Punkt angelangt möchten wir uns bei unserem hervorragenden Reinigungspersonal für seine von uns für „selbstverständlich“ angenommene Arbeit herzlichst bedanken.

Dank an die Haustechniker



Langmann Josef

Spitzname: Sepi, Herr Haustechnik, Langsam, Pepi

Herr Langmann ist seit 2018 bei uns in der Schule als Haustechniker angestellt. Zuerst lernte er als „Lehrling“ von Herrn Sorger das Schulhaus kennen. Ein Jahr darauf war er „auf sich allein gestellt“. Da Herr Langmann eine humorvolle Art hat, mögen ihn alle gerne. Vor allem wenn es ums mitfahren mit dem Schulbus geht, stehen alle in der ersten Reihe und wollen mit Herrn Langmann mitfahren. Wenn etwas zu reparieren ist, macht er sich keine Eile. Doch wenn es zum Rasenmähen ist, ist Herr Langmann sofort mit der Schnursense zur Stelle. Wir hoffen, dass er sich ohne uns zurecht findet, wenn er wieder einmal auf der Suche nach verlorenem Werkzeug ist.

Autor: Christoph Koch



Flecker Stefan

Sprüche: Jo wos is do?!

Leider durften wir nur ein Jahr mit unserem neuen Hausmeister Stefan Flecker nach Pensionierung von Harald Sorger genießen. Stefan Flecker konnte schnell beweisen aus welchem Holz er geschnitzt ist und erwies sich als sehr fleißiger und hilfsbereiter Mensch. Wenn es um das Fahren mit dem Traktor in der Praxis geht, ist Stefan genau der Richtige. Nicht nur mit dem Traktor, sondern auch mit so gut wie jedem anderen Fahrzeug darf von ihm aufgrund seiner verschiedenen Führerscheine fahren. Bevor er an unserer Schule tätig war, arbeitete er als landwirtschaftlicher Mitarbeiter am Lipizzanergestüt Piber. Wir wünschen ihm noch eine erfolgreiche Zukunft an der Schule mit viel Glück und vor allem Gesundheit.

Autor: Martin Klug

<p>MALEREI • FASSADEN • BODENBELÄGE</p> <p>Malermeister Harald GALLER</p>  <p>Harald Galler • Aichberg 105 • 8552 Eibiswald Telefon/Fax: 03466 - 42 247 • Mobil: 0664 - 790 45 04 E-Mail: office@malerei-galler.at • Web: www.malerei-galler.at</p>	<p>◆ Malerei ◆ Anstrich ◆ Fassaden ◆ Bodenbeschichtungen</p>  <p>Malermeister Daniel Hellberger</p> <p>Tel.: 0664 / 355 09 20</p> <p>8444 St.Andrä-Höch, Reith 42 office@malermeister-hellberger.at www.malermeister-hellberger.at</p>
---	--

Wir bedanken uns bei



DI Friedrich Isabella

Im Schuljahr 2017/18 war die Chefin eines Weingutes an unserer Schule als Nutztierhaltungslehrerin tätig, sowohl in der Praxis als auch in der Theorie. Sie war stets bemüht die Klasse unter Kontrolle zu halten und uns den Schulstoff einzuflößen. Die Praxis, die sie mit uns an verschiedenen Höfen machte, war immer sehr lehrreich und lustig. Auch privat ist sie des Öfteren bei Dorrfesten anzutreffen und man kann sich sehr gut mit ihr unterhalten. Leider musste die Winzerin die Arbeit an unserer Schule beenden und sich mehr auf ihren Betrieb zuhause konzentrieren, was auch im Mittelpunkt stehen sollte. Unsere besten Wünsche gehen an sie und ihre Familie weiter und wir bedanken uns für das Jahr, das wir mit ihr verbringen durften.

Autor: Jakob Kribernegg



Ing. Dipl.-Päd. Höfler Marlies

Sprüche: Meine Herren! Tuats weiter!

Frau Höfler ist eine sehr nette Lehrerin, sie behandelte jeden gleich und ist sehr korrekt. Den Unterricht hatte sie immer sehr lustig und interessant gestaltet. Auch im Praxisunterricht haben wir sehr viel gelernt wie zum Beispiel Schnapsbrennen und Kräuterkunde. Wir bedanken uns für die schöne und lustige Zeit.

Autor: Jakob Brugger-Kainz



Mag. Scheiber-Maurer Kerstin

Spruch: So jetzt reicht! Du schreibst mir bis zum nächsten mal a Zusammenfassung von der Stunde!

Frau Scheiber-Maurer war unsere Musiklehrerin im ersten Jahrgang. Sie ist eine sehr engagierte Musiklehrerin, die immer Schwung in die Klasse bringt. Sie war meistens sehr gelassen, kann jedoch auch ziemlich laut werden. In ihrem Unterricht lernten wir das Thema Musik von allen Seiten kennen. Vom Theorieunterricht bis zum praktischen Umsetzen, war alles dabei. Ihr war es auch immer sehr wichtig, dass jeder immer mitmacht und jeder sein Bestes gibt. Im Großen und Ganzen war sie eine tolle Lehrerin.

Autor: Sebastian Galli



Sorger Harald

Spitzname: Harry

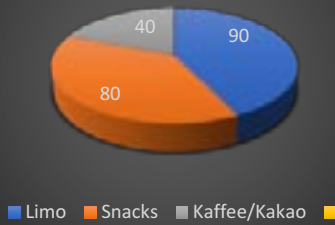
Unser Harry war eine sehr lange Zeit an unserer Schule als Hausmeister beschäftigt. Seine Tätigkeiten waren Erhaltung des Schulgeländes, kleine Reparaturen im Internat oder im Schulgebäude, Taxi zu spielen für uns Schüler, wenn mal ein Bus zu wenig war. Seine wichtigste Tätigkeit war ,die Schüler mit witzigen Sprüchen zu unterhalten. Er hat für jede Situation immer einen Spruch auf Lager gehabt wie z.B.: „Foa au du schwule Ananas◇ Ganz schön frisch ohne Regenschirm◇ erzählt ja nichts den Lehrern/Chef“. Sein einziger Wunsch in seiner Hausmeister Karriere war es, dass er endlich in die Pension gehen konnte. Wenn man mal in der Praxis bei ihm eingeteilt ist um ihm zu helfen war das immer der lustigste und beste Praxistag. Wir wünschen unserem Harry viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg und eine erleichternde Zeit in seiner wohlverdienten Pension.

Autor: Florian Mörth

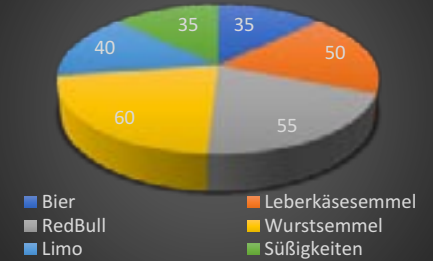
Statistik

Von Florian Mörth
und Michael Prattes

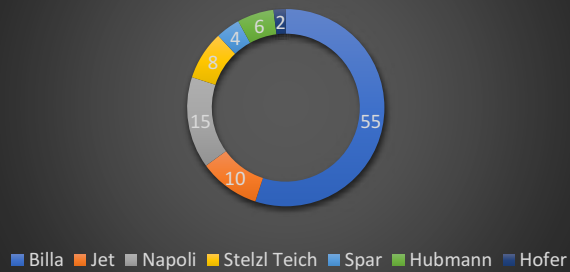
Automat Verbrauch in Stk. pro Woche



Billaeinkauf in Stk. Pro Woche



Bier Statistik in %

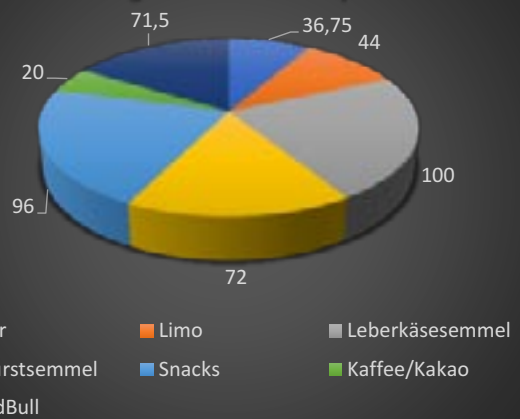


Kosten der verschiedenen Produkte:

Bier:	1,05€
Limo:	1,10€
Leberkäsesemmel:	2,00€
Wurstsemmel:	1,20€
Snacks:	1,20€
Kaffee/Kakao:	0,50€
RedBull:	1,30€

Die Ausgaben pro Woche sind ca. 440,25€

Gesamtausgaben in Euro pro Woche



Die Gesamtausgaben im 3. Jahr belaufen sich auf unseren Berechnungen auf ungefähr... 10125,75€

Jagdkurs 2019/20

Im November 2019 startete der Jagdkurs für uns in Stainz. Beim ersten Kurstermin trafen wir uns mit allen Kursteilnehmern und Vortragenden und besprachen den bevorstehenden Ablauf des Kurses. Danach konnten wir unser Können beim Kleinkaliber-Schießen im Schützenhaus Stainz unter Beweis stellen. Es standen uns noch viele lehrreiche Stunden zu den Themen Jagdrecht, Wildkunde, Jagdhundewesen, Waffenkunde und Jagdliche Praxis bevor. Die Highlights darunter waren das Aufbruch-Seminar beim ehemaligen Gasthaus Stefflbauer und das Schrot- und Kugelschießen in der Schießarena in Zangtal. Auch Reviergänge in den verschiedensten Nieder- und Hochwildbiotopen haben wir unternommen.

Leider fielen wegen Corona viele Kurstermine aus, mitunter die Jagdhundepräsentation in Hohlbach. Nach der „Corona-Pause“ nahmen wir wieder Fahrt auf und so dauerte es nicht mehr lange und die Prüfung stand vor der Tür.

Im Namen aller Kursteilnehmer möchte ich ein kräftiges Danke an das Kursteam aussprechen! Ich wünsche eine stets sichere Kugel und Waidmannsheil!


Author: Elias Brauchart

**kleindienst
wohnelten**

Tischlerei
Wohnstudio
Planungsbüro
Dekoration

www.kleindienst.at

Ferienhaus Fam. Reiterer



PÖRBACH 25
A-8551 WIES
Tel.: +43/3466/42453
E-Mail: ferienhaus.reiterer@gmx.at
Internet: www.ferienhaus-reiterer.at

Haus für max. 6 Personen
mit Sitzgarten in ruhiger Lage



ELECTRONICS MANUFACTURING SERVICES

SMT AUSTRIA GMBH, A-8530 DEUTSCHLANDSBERG | JOBS@SMT-AUSTRIA.COM



WWW.SMT-HQ.COM

Ein Bauernbua sein - was bedeutet das für mich?

Wenn mir mein Vater von seiner Kindheit erzählt, dann höre ich immer wieder heraus, dass er nicht gern Bauernbua genannt wurde. In seiner Jugendzeit war diese Bezeichnung immer negativ behaftet, um nicht gar zu sagen, ein Schimpfwort sogar.

Aber warum ist das so gewesen? War der Bauer damals nichts wert, oder weniger wert, als ein Arbeiter in einer Fabrik?

Bauernkinder wie meine Eltern mussten schon im Kindesalter an bei den landwirtschaftlichen Tätigkeiten mithelfen. Und mit steigendem Alter stieg auch ihr Aufgabenbereich am Bauernhof. Sie hatten keine Ferien in Caorle oder Lignano, sondern waren den Sommer über mit Mähen, dem Einbringen des Heus oder mit Stallarbeiten beschäftigt. Vielleicht war das mitunter ein Grund, dass man als Bauernbua in der Gesellschaft weniger wert war, weil man im Herbst, wenn die Schule wieder angefangen hatte, eben nicht mitreden konnte, wenn es darum ging, wo es im Sommerurlaub am Schönsten war. Höre ich jedoch meiner Großmutter zu, wenn sie von der Nachkriegszeit erzählt, als niemand

mehr etwas hatte, so waren es damals die Bauern, die hoch angesehen waren, weil sie eben für's Überleben gesorgt haben. Dazwischen liegt aber nur eine Generation, in der sich das Bild des Bauern stark verändert hat. Woran ist das gelegen? War das steigende Wirtschaftswachstum daran schuld? Oder war, dass es uns wieder besser ging, der Grund? Zum Glück lebe ich nun in einer Zeit, in der die Ansichtsweise des bäuerlichen Berufes wieder schön langsam einen Aufschwung erlebt. Ganz nach dem Motto einer Einkaufskette: „Zurück zum Ursprung“

Ich bin jedenfalls froh, ein Kind und ein Enkelkind von Bauern zu sein, und wenn mich jemand einen Bauernbua nennt, so antworte ich: „Ja, sehr richtig. Ich bin einer. Und ich bin stolz darauf.“ Nicht umsonst heißt es in einem Sprichwort: Niemand soll es je vergessen, die Bauern sorgen für unser Essen!

Author: Sebastian Galli



Bernhard Genseberger

A-8444 St. Andrä i.S. • Fantsch 26 • Tel:0664/13 83 224

E-Mail: office@gb-installationen.at

www.gb-installationen.at

LANGREITERHOF

**NATURPRODUKTE
DIE SCHMECKEN
UND GESUND
SIND.**

STEIRISCHES
KÜRBISKERNÖL
GESELCHTES
BAUERNSPECK
WURSTWAREN
HINDFLEISCH
KÜRBISPRODUKTE
GESCHENKSPAKETE

LANGREITERHOF / Gratendorf 5 / 8010 Stainz
Tel. +43.699.12180182 / E. info@langreiterhof.at

WWW.LANGREITERHOF.AT



TEPPICHE • POLSTERUNGEN
PVC-BÖDEN • TAPETEN
MALEREI u. ANSTRICH
FASSADENGESTALTUNG
VOLLWÄRMESCHUTZ
ARBEITSBÜHNENVERMIETUNG
8553 st. oswald 67
mobil 0664/392 54 00
tel./fax 0 34 68 / 804 69



TEPPICHE • POLSTERUNGEN
PVC-BÖDEN • TAPETEN
MALEREI u. ANSTRICH
FASSADENGESTALTUNG
VOLLWÄRMESCHUTZ
ARBEITSBÜHNENVERMIETUNG
8553 st. oswald 67
mobil 0664/392 54 00
tel./fax 0 34 68 / 804 69

KRENHOF 

TOP AUSBILDUNGSADRESSE FÜR
METALL- UND ELEKTROBERUFE

KRENHOF 

TOP AUSBILDUNGSADRESSE FÜR
METALL- UND ELEKTROBERUFE



„Lern
was
Gscheit's“



„Lern
was
Gscheit's“

Unsere Schulzeit an der LFS-Stainz Drei Jahre im Überblick

Abseits des Unterrichts unternahmen wir viele Dinge. Bereits am dritten Tag unserer Schullaufbahn in der LFS Stainz fand die erste Exkursion als Wandertag zu unserem Schulwald auf den Rosenkogel, dem Klugbauer, statt. Dieser Wandertag sollte als erster Kennenlerntag für uns Schüler dienen.



Abseits des Unterrichts unternahmen wir viele Dinge. Bereits am dritten Tag unserer Schullaufbahn in der LFS Stainz fand die erste Exkursion als Wandertag zu unserem Schulwald auf den Rosenkogel, dem Klugbauer, statt. Dieser Wandertag sollte als erster Kennenlerntag für uns Schüler dienen.



Kurz darauf fand unsere traditionelles Fest des steirischen Ölkürbisses mit dem ORF statt. Da es an einem Sonntag stattfand und wir Schüler dort eingeteilt waren, bekamen wir als Ausgleich dafür einen Tag frei.



Im Frühjahr 2019 begann das Bauprojekt des neuen Dachstuhles bei einem Wirtschaftsgebäude auf der Alm beim Klugbauer. Dabei fingen wir nach dem Abriss des Dachstuhles und der Renovierung des Untergeschosses an, den neuen Dachstuhl zu planen und die Grundrisse zu setzen.



Im Juni der ersten Klasse wurde eine Sportwoche veranstaltet. In dieser Woche befanden wir uns in einem Sporthotel am Faaker See. Die Hauptsportaktivität war dabei Radfahren, aber es gab auch vieles anderes wie Tennis, Kajakfahren, Bootfahren und Fußball. Auch für die Verpflegung wurde ausreichend gesorgt.



Zum Ende des Schuljahres konnten wir unsere Englischkenntnisse durch das Englischprojekt „Native Speakers“ verbessern. Dabei ging es darum uns eine ganze Woche lang mit Engländern und Australiern zu unterhalten sowie uns weiter zu bilden. Dies war das Abschlussprojekt dieses Jahres.

Für alle, die beschlossen unsere Schule länger als nur ein Jahr zu besuchen, standen in unserer ersten Projektwoche vier verschiedene Tätigkeiten an. Neben dem Äpfelklauben für unseren Apfelsaft ging es auch mit dem Renovieren des Dachstuhls los. Auch das Pflügen der Schuläcker, sowie der Erste Hilfe Kurs zählten zu den Hauptthemen dieser Projektwoche. Auch Fehler, die gemacht wurden, gehörten zur Ausbildung, denn aus Fehlern lernt man bekanntlich.



Der Jungbauernball 2018 war ein besonderer Ball, denn es war unser erster Ball, bei dem wir helfen durften/mussten. Für die Gestaltung der Mitternachtseinlage hatten wir, die Schüler des zweiten Jahrganges, diesmal die Verantwortung. Wir bauten hierfür etwas Besonderes mit unserem Klassenvorstand Herrn Freydl. Da er in der Berufsschule als Zimmerer-Lehrer tätig war, bauten wir ein drehbares Dachstuhlmodell, auf dem wir eine Show abgeliefert haben.



REINHARD HUMER

RÖMERSTRASSE 4
A-4655 VORCHDORF
AUSTRIA / EUROPE

TEL: 0043 7614 20 550
MOBIL: 0043 650 55 288 34
E-MAIL: INFO@HUMER-MACHINES.AT

WWW.HUMER-MACHINES.AT



WEINGUT • BUSCHENSCHANK • FAMILIE LAZARUS
LANGEGG AN DER SCHILCHERSTRASSE 20 • 8511 ST. STEFAN OB STAINZ
03463 6200 FAX DW 4 • www.weingut-lazarus.at • weingut-lazarus@aon.at

Unsere nächste Projektwoche war auf den Traktorführerschein fokussiert. Der Theoriekurs für Grundwissen, F und B-Modul wurde in der Schule gelehrt. Am Freitag wurde unser mittlerweile alljährlicher Adventmarkt veranstaltet.

Zu den Steyr-Werken führte uns unsere nächste Exkursion. Hier wurde uns das Werk und die Fertigung gezeigt. Auf einem Übungsplatz wurden uns die zahlreichen Besonderheiten des CNH-Konzerns präsentiert.



Der Spaß durfte in diesem Jahr natürlich auch nicht zu kurz kommen, denn das Nightrace in Schladming war ein tolles Erlebnis mit der gesamten Klasse. Natürlich war hier die Stimmung gleich besser, als Marcel Hirscher gewann.





Zum krönenden Abschluss des zweiten Jahrganges führen wir zur Landwirtschaftsmesse nach Tulln. Dies faszinierte uns nicht nur durch die riesigen Landmaschinen, sondern auch durch die Tatsache, dass es die größte Landtechnikmesse in Österreich ist. Im dritten Jahrgang ging es gleich nach der ersten Woche mit dem Jungbauernball los, dies war sozusagen unser Abschlussball, wo wir alle eingeteilt wurden. Wie jedes Jahr kamen sehr viele Besucher, was uns sehr freute. Unsere weiteren Exkursionen und Vorträge in der Schule dienten der Vorbereitung auf unsere anstehende Lehrzeit. Hier waren wir bei verschiedensten Firmen und Konzernen, welche nicht nur im In-, sondern auch im Ausland Absolventen unserer Schule anstellen würden.

Wir hatten noch viele Ausflüge geplant gehabt, aber Covid-19 machte uns einen Strich durch die Rechnung. Doch Gott sei Dank konnte der Unterricht trotz Einschränkungen und zahlreicher Vorschriften nach acht Wochen Homelearning, wieder weiter an der LFS Stainz ausgeübt werden.




Mit über 45 Jahren Erfahrung und fachärztlicher Kompetenz ist unser Haus die Adresse für Ihren nächsten Kuraufenthalt bei **Beschwerden des Bewegungs- und Stützapparates**. Nutzen Sie auch die Möglichkeit einer ambulanten Therapie in unserem modernen und lichtdurchfluteten Therapiebereich. Wir freuen uns auf Sie!

Vertragspartner für einen
Gemeinschaftlichen Kuraufenthalt
**PVA, BVAEB, SVS, KLF,
KFA und AUSA**

www.heilmoorbad.at

KLOSTERMOOR – Gesundheits- und Naturkosmetikprodukte aus dem Hochmoor von Garanas



Wellness für zu Hause - Regeneration beanspruchter und trockener Haut - Reizlinderung - tägliche Pflege - Die Wirkstoffe des **einzigartigen Hochmoores von Garanas** bilden den Mittelpunkt unserer neuen **KlosterMOOR-Produktlinie**, die gemeinsam mit einer regionalen Apothekerherstellung entwickelt wurde und weitgehend auf **natürliche, pflanzliche Inhaltsstoffe** basiert, um die natürliche Funktion der Haut zu unterstützen. Gönnen aus Sie sich Well-Aging für zu Hause mit unseren **KlosterMOOR** Produkten.

www.klostermoor.at
☎ 0 800 228217

Moorbad im Kloster Schwanberg GmbH & Co KG
Hauptplatz 1, 8541 Bad Schwanberg, info@heilmoorbad.at






Ihr Fachhandel vor Ort

Johann Raudner

Forst-, Garten- und Landmaschinen
Verkauf u. Service - Werkstätte www.johann-raudner.at
8573 Kainach Tel. 03148 / 275 oder 0664 / 21 41 268



Erinnerungen zum Schmunzeln

Eines Tages stand wieder die jährliche Ackerbauwoche an, in der wir zum ersten Mal in der Schule das Pflügen probieren und lernen konnten. In jeder Praxisgruppe konnte jeder Schüler einmal pflügen. Wie erwartet, ging bei jedem Schüler alles gut, weil man schon ein bisschen Erfahrung hatte. Dann kam ein voll motivierter Schüler und stieg auf den Traktor und fuhr los. Herr Langreiter beschrieb ihm, wie er fahren sollte und sagte, „Wir pflügen bis zum Strommasten!“ Doch Der Schüler nahm das viel zu wörtlich und fuhr aus der Pflugfurche hinaus und quer über das Feld Richtung Strommasten.

Anfang der 2. Klasse hatten wir eine Projektwoche, in der wir Apfelsaft pressen, abfüllten und viele andere verschiedene Tätigkeiten erledigten. Eine Praxisgruppe war eingeteilt zum Äpfel klaben. Dafür hatte sie einen Anhänger zur Verfügung gestellt bekommen. Die Gruppe fuhr mit Herrn Kaibacher zum mutmaßlich vereinbarten Ort, nur war dies ein Missverständnis. Denn der Ort war der falsche. Die Schüler überlegten, wie sie jetzt zur anderen Obst-Plantage kommen könnten, denn Herr Kaibacher war mit dem Bus schnell wo anders hingefahren. So entschlossen sie sich den Hänger zu schieben. Sie schoben von der Engelweingarten-Straße querfeldein und gegen die Einbahn bis hin zur Hauptschule.

Wir hatten an einem Dienstagvormittag Praxis. Es hieß, dass eine Praxisgruppe den Rasen am Schulgelände mähen sollte. Ein Schüler holte den Husqvarna-Rider und legte los. Die anderen Schüler der Praxisgruppe hatten Laub zu rechnen. Der Schüler wollte den leichten Hang hinter den Wirtschaftsgebäuden auch mähen, aber wollte nicht auf die Straße hinausfahren und lenkte zu früh ein. Und dann geschah, was geschehen musste, der Rider war von der ganzen Herumfahreerei „müde“ geworden.

In der letzten Woche der 1. Klassen hatten wir schulisch schon alles beendet. In dieser Woche schauten wir nur mehr Filme an. Aber es war uns viel zu hart immer den Kopf auf dem Tisch abzustützen, so entschlossen sich alle Internatsschüler ihre Kopfpolster zu holen. Aber nach der Zeit war uns das noch zu wenig und die Schüler holten auch noch eine Decke dazu und wir lagen auf den Fensterbänken oder Tischen. Das sah auch die andere 1. Klasse und sie machte das gleiche. So waren beiden Klassen voll mit Polstern und Decken wie in der Ikea-Bettenabteilung.



Peter Koch

Eco Park Wernersdorf

Wernersdorf 111/Halle A2 Süd

8551 Wies

Tel.: 03466 / 422 49 | Fax DW-49

email: office@holzbau-koch.at

www.holzbau-koch.at



Bit für Bit zum Hit!

Mein Interesse an Musikproduktion begann 2016. Ein Behind the Scenes Video auf YouTube von einer Musikproduktion, brachte mich selbst auf die Idee Musik zu produzieren. Durch einen befreundenden Musikproduzent kam ich schon früh zu diversen Kontakten die mich schnell nach vorne katapultierten. Das Produzieren hab ich mir selbst beigebracht. Auf YouTube kann man Heutzutage alles nachschauen. Durch Tutorial und Tipps/Tricks hatte ich schnell den Bogen raus. Da ich im Bereich Mix & Master besonders gut bin, werde ich oft in diesen Bereich eingesetzt. Durch harte Arbeit und Weiterbildung, kommt auch der Erfolg. Mit 2 Platin, 2 Gold und mit weiteren

Kooperationen mit 50 Cent bin ich schon auf einen sehr guten Weg. Ich bin gespannt was die Zukunft noch so alles zu bieten hat. Künstler mit denen ich zurzeit zusammenarbeite: Eminem, 50 Cent, Kollegah, Sun Diego, Neo Unleashed und Kool Savas; Neben den Künstlern arbeite ich zurzeit an einer eigenen EP, wo ich nun meine Kreativität freien Lauf lassen kann. Bin zurzeit unter Vertrag bei Warner Music, Universal Music und bei Groove Attack. Warner Music und Groove Attack sind ebenfalls die Vertriebe von unserem Musiklabel Alpha Music Empire.



Platin in den USA für Martin Rohrbacher

Wie bereits in einer vorherigen Ausgabe von „Der Stainzer Absolvent“ berichtet, brachte sich Martin Rohrbacher das Musik-Produzieren über Internet-Tutorials selbst bei. Durch einen befreundeten Musikproduzenten kam er schon früh zu diversen Kontakten, die ihn schnell nach vorne katapultierten. Kooperationen mit Eminem, 50 Cent, Kollegah, Sun Diego, Neo Unleashed und Kool Savas zogen einen unglaublichen Erfolgslauf nach sich.

Er ist zurzeit bei Warner Music, Universal Music und bei Groove Attack unter Vertrag. Mittlerweile kann er bereits stolz auf zwei Mal Gold und zwei Mal Platin verweisen und konnte sensationell Geschichte schreiben: Er ist mit 17 der jüngste Produzent, der in den USA jemals Platin erreicht hat. Platin bedeutet 1 Million (!) verkaufte Tonträger. Dazu kann man unserem Martin nur gratulieren!!!



Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung
der weststeirischen Meister und Fachschulabsolventen - Absol-
ventenverein der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule
Stainz; Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: DI Peter Freydl, Ing. Hannes Kollmann
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M

P.b.b